

der NEUSSER

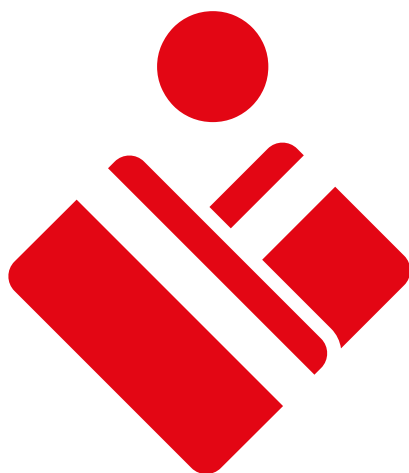
Das unabhängige Monatsmagazin für Neuss und Umgebung. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen.

Mit Elan geht's weiter



Sport, Wellness, Ernährung
Wie wir es uns auch unter
schwierigen Bedingungen gut
gehen lassen können

Polizei macht Podcast
Informative Fakten und
hilfreiche Prävention-Infos



sparkassen-kreditkarten.de/sicherheit

Erst registrieren, dann online einkaufen.

Sie shoppen gerne online? Dann beachten Sie bitte: Online-Kreditkartenzahlungen sind schon bald nur noch mit Online-Legitimation möglich.

Laden Sie die App S-ID-Check herunter und registrieren Sie Ihre Kreditkarte oder Mastercard Basis/Visa Basis (Debitkarte) für Mastercard® Identity Check™ beziehungsweise Visa Secure.

Ab 15. März 2021
erforderlich!



 Sparkasse
Neuss

Liebe Leserinnen und Leser,



haben Sie beim Anblick des Titelbilds gestutzt? Finden Sie es momentan unpassend? Der Lockdown ist bis Mitte des Monats (mindestens) verlängert und eigentlich fühlen wir uns doch alle eher wie gelähmt und kraftlos, oder?

Aber letztlich hilft es nichts, wir brauchen neue Motivation und Antrieb, um auch die nächsten schwierigen Wochen, die vor uns liegen, zu bewältigen. Sport, gesunde Ernährung und Achtsamkeit sind gute Möglichkeiten, sich um sein Wohlbefinden zu kümmern.

Psychische Probleme, die leider immer mehr zunehmen, sollten wir ernst nehmen. Gut, wenn wir in uns selbst noch genug Kraft finden und an ihnen arbeiten können. Wenn nicht, sollten wir aber nicht davor zurückschrecken, uns Hilfe zu holen – und davon gibt es einige. Ob nun telefonisch bei verschiedenen Hilfsangeboten oder – wenn das nicht genug ist – bei Psychologen und anderen professionellen Anlaufstellen.

Zögern Sie nicht – Sie und Ihr Wohlergehen sind es wert!

Andreas Gräf & Katja Maßmann

Mit Elan geht's weiter

- Qi Gong – gut für Körper und Geist | 04
- Intervallfasten | 06
- Virtuelle Sport- und Fitnesskurse | 08

Neusser Themen

- Mobilität von Morgen | 10
- Sonderseite der Heimatfreunde | 24

Neusser Umwelt

- Der Umwelttipp | 15

Neusser Leben

- Sicher im Netz mit s.i.n.us | 12
- Histrische Stele in Lanzerath | 14
- Podcast der Neusser Polizei | 16
- Die Leiden der Generation Corona | 18
- Der Valentinstag | 20
- Rathauskantine | 29

Neusser Kultur

- STUNK 2021 | 28
- Abschiedsinterview Dr. Rainer Wiertz | 30
- Impressum | 34



06

Intervallfasten



10

Mobilität von morgen



16

Podcast der Polizei



30

Abschied Dr. Rainer Wiertz

Freianzeige

Wir haben die Schnauze voll.

Hilf unseren Meeren mit deiner Spende: wwf.de/plastikflut

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

STOPP DIE PLASTIK FLUT

Gut für Körper und Geist

Im Einklang mit uns selbst und der Natur mit Qi Gong

An der VHS Neuss bietet Uta Pithan seit Jahren verschiedene Formen des Qi Gong an. Die zertifizierte Qi Gong Lehrerin fasst den Nutzen der „Energie-Übungen“ so zusammen: „Qi Gong kann

uns lehren, trotz Stress nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen und im Einklang mit uns selbst und der Natur zu bleiben.“ Unserem Magazin beantwortet sie einige Fragen.

Claudia Pilatus

Was ist Qi Gong? Was ist das Besondere?

Qi Gong bedeutet wortwörtlich aus dem Chinesischen übersetzt Energie (=Qi) - Übung (=Gong). Bei regelmäßigem Praktizieren der „Energie-Übungen“ kann Qi Gong seine Wirkung auf Körper, Seele und Geist entfalten. Das Qi Gong besteht aus drei grundlegenden Teilen: körperliche Übungen, Atemübungen und innere meditative Übungen zur Harmonisierung von Yin und Yang.

Schulmedizinisch ausgedrückt: es ist eine regulative Medizin des vegetativen Nervensystems, mit der versucht wird, ein Gleichgewicht zwischen Parasympathikus und Sympathikus zu erreichen.

Das Besondere am Qi Gong ist die Ganzheitlichkeit: Stärkung von Körper, Seele und Geist! Mit Qi Gong sollen u.a. unsere Energieleitbahnen (Meridiane) wieder durchlässig werden und somit unsere Lebensenergie (Qi) ins Fließen gebracht werden. Seelische und körperlich verursachte energetische Blockaden oder Stagnation können gelöst werden!

Welche unterschiedlichen Formen gibt es? An der VHS Neuss bieten Sie Herz Qi Gong an.

Es gibt viele verschiedene Formen von Qi Gong. Als wichtigste wären das medizinische Yangsheng Qi Gong, das „harte“ und „weiche“ Kampfkunst Qi Gong und das alchemistische und geistige Qi Gong zu nennen. An der VHS Neuss biete ich seit Jahren verschiedene Formen des Qi Gong an: aus dem Bereich des medizinischen Qi Gong die „15 Ausdrucksformen“, die „Acht Brokate“ als auch Herz Qi Gong sowie einen Kurs aus dem Bereich des alchemistischen Qi Gong.

Ist Qi Gong für alle Menschen geeignet?

Ganz klare Antwort: Ja! Wobei das Praktizieren der Qi Gong Übungen immer individuell an jeden Einzelnen angepasst werden sollte und auch bequem im Sitzen durchgeführt werden kann.

Bei meinen Hausbesuchen als Heilpraktikerin trainiere ich u.a. mit älteren Patienten z.B. die „Acht Brokate“ im Sitzen – und höre von ihnen, wie sehr sie ganzheitlich davon profitieren. Aber auch chronische Schmerzpatienten berichten, dass das Qi Gong zu mehr oder weniger langanhaltender Linderung der Schmerzen führt.

Noch ein Wort zum Herz Qi Gong: Es ist besonders auf die Reduktion von seelischen Spannungen und das Auflösen von Blockaden, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Beschwerdebilder rund um das Thema Herz ausgerichtet.

In der Chinesischen Medizin steht jedes Organ stellvertretend für eine Funktion in einem Feudalstaat: das Herz gilt hier als der „Kai-



Uta Pithan – in der Qi Gong Haltung „Hände wie ziehende Wolken“ aus den 15 Ausdrucksformen

ser“. Ein alter chinesischer Spruch besagt: Ist der Kaiser in Harmonie, ist das ganze Land in Harmonie!

Wie unterscheidet sich Qi Gong von Tai Chi?

Qi Gong und Tai Chi stehen zueinander im Verhältnis wie Geschwister, wobei das Tai Chi mehr auf Kampfkunst ausgerichtet ist.

Sie sind zertifizierte Qi Gong Lehrerin. Worauf müssen wir achten, wenn wir Qi Gong lernen wollen?

Ja, das stimmt. Meine Kurse sind nach dreijähriger Ausbildung vom Deutschen Dachverband für Qi Gong und Tai Chi zertifiziert und von den Krankenkassen anerkannt. Diese Anerkennung zeigt die heute in der Schulmedizin vorherrschende Einigkeit über die Effektivität von Qi Gong.

Während der Ausbildung lernte ich bei einem chinesischen Arzt für TCM zusätzlich Akupunktur; dies hat mir sehr geholfen, die medizinischen Aspekte des Qi Gong in ihrer Komplexität zu begreifen.

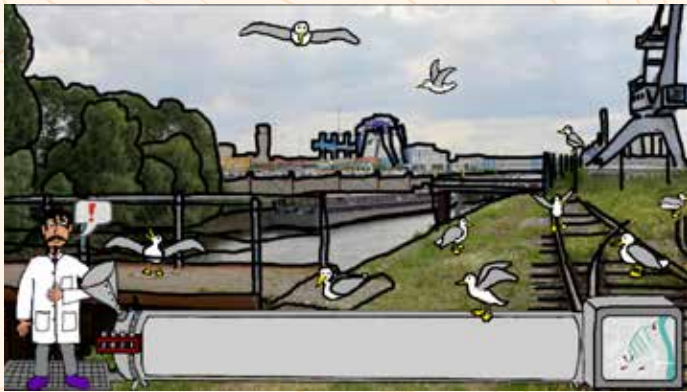
Wer Interesse an Qi Gong hat und nach einem kompetenten Qi Gong Lehrer sucht, sollte darauf achten, dass dieser eine fundierte mehrjährige Ausbildung absolviert hat, z.B. vom DDQT oder der ZPP zertifiziert ist.

Warum ist Qi Gong heute so wertvoll?

Es aktiviert unsere Antennen für Frühwarnsignale von Burnout und Stress-induzierten Krankheiten. Gerade in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten können wir durch ein harmonisiertes Gleichgewicht von Yin und Yang die oft brach liegenden, blockierten Kräfte in uns mobilisieren und sinnführender einsetzen.

Weitere Infos: www.utapithan.de

Dein digitales Stadträtsel - Coronakonforme Rallye durch die eigene Stadt



Im Sommer/Herbst 2020 wurde im Rahmen des Projektes „Dein eigenes Stadträtsel“ in Kooperation mit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung INKULT und dem Theater am Schlachthof unter Anleitung und Moderation durch einen Digitalkünstler (Dennis Palmen), eine Zeichnerin (Pia Schwierz) und einen Sounddesigner (Finn Leonhardt) eine digitale Rallye durch die Stadt Neuss mit dem Titel „Die Zeitmaschine“ entwickelt.

Dafür wurden verschiedene wichtige Orte in Neuss (z.B. das Obertor oder das Quirinus Münster) ausgewählt und auf ihren historischen

Kontext hin untersucht. Wenige wussten z.B., dass das Vogthaus am Münsterplatz in Neuss Ende der 1920er Jahre ein „Geldhaus“ oder eine Bank war.

Eine leicht abgedrehte Rahmenhandlung für das Computerspiel wurde ebenfalls entwickelt: Ein verrückter Professor reist durch die Zeit und zu wichtigen Orten in Neuss, um Bauteile für eine neue Brille zu erhalten.

Dabei müssen die Spielenden z.B. während der Belagerung von Neuss im 15. Jahrhundert Proviant verteilen oder in der Vergangenheit im alten Gasthaus „Schwatte Päd“ als Kellner*innen unter Zeitdruck agieren. Die zu lösenden Aufgaben und Rätsel orientieren sich am Spielprinzip von Escape Rooms.

Das Spiel wurde mit Entwicklungs- und Feedbackgruppen aus verschiedenen Neusser Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtungen, vor allem aber mit Teilnehmenden aus der Einrichtung INKULT in mehreren Schritten konzipiert und gestaltet.

Das fertige Computerspiel richtet sich an Kinder zwischen 10 und 14 Jahren (und jüngere Kinder mit elterlicher Hilfe) und ist unter <http://zeitmaschine.thelooters.de>

abrufbar (spielbar am besten über den Browser Firefox oder Chrome)

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN!

Wir sind Ihre Experten für **Orthopädie** und **Rheumatologie**. Unser Haus und unsere Ärzte sind vielfach ausgezeichnet, unter anderem von Krankenkassen wie der AOK, sowie von der Zeitschrift „Focus Gesundheit“.

In der Orthopädie verfügen wir vom Gelenkersatz bis zur Fußchirurgie über langjährige Erfahrung, mit über 15.000 Operationen in den letzten 10 Jahren. Ob konservativ oder operativ, ambulant oder stationär - wir bieten durch alle Behandlungsphasen hindurch exzellente medizinische Unterstützung.

Bei uns sind Sie sicher. Auch jetzt. Denn wir testen unsere Patienten vor der Aufnahme und noch einmal vor der Operation. Außerdem verfügen wir über ein umfangreiches Hygienekonzept - damit Sie beruhigt zu uns kommen können. Sprechen Sie uns an - wir sind gerne für Sie da, auch in diesen besonderen Zeiten.

ST. ELISABETH-HOSPITAL MEERBUSCH-LANK
Rheinisches Rheuma-Zentrum
Hauptstraße 76, 40668 Meerbusch
Tel. 02150 / 917-0
info@rrz-meerbusch.de
www.rrz-meerbusch.de



**ST. ELISABETH-HOSPITAL
MEERBUSCH-LANK
RHEINISCHES RHEUMA-ZENTRUM**



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Intervallfasten – Fasten & Essen im Wechsel

Lange Pause mit großem Effekt

Intervallfasten. Viele haben den Begriff vielleicht schon gehört, aber was bedeutet er genau? Wir sprachen mit dem Experten für Ernährungsberatung und -therapie, Dipl. oec. troph. Krisztian Mark Koczor. Er stellt klar: „Intervallfasten ist vor allem eine Ein- und Umstellungsangelegenheit und

sollte langfristig angelegt und konsequent durchgeführt werden. Kurzfristige Intervallfasten-Wochen halte ich persönlich für genauso sinnlos wie eine einmal jährliche vegetarische Detox-Woche bei sonst 51 Wochen Fastfood-Müll-Kost.“

Claudia Pilatus

Dinner-Cancelling, also das Weglassen des Abendessens, ist sicherlich schon einigen bekannt. So soll die nächtliche Karenzphase (Hungerzustand) vorverlagert werden und auf gut 16 Stunden ausgedehnt werden“, so Dipl. oec. troph. Krisztian Mark Koczor.

Was sind die Vorteile des Intervallfastens?

„Der Vorteil ist eine verlängerte, effizientere Fettverbrennung. Jedoch ist die Hungerphase ab mittags bis zum nächsten Morgen ziemlich lange, was vielen Menschen das konsequente Durchhalten erschwert. Auch besteht die Gefahr einer deutlich verminderten Eiweißzufuhr, da das Abendessen als komplette Mahlzeit entfällt. Darüber hinaus darf man auch nicht vergessen: Es ist durchaus möglich innerhalb von acht Stunden, wo gegessen werden darf, so große Mengen zu vertilgen, dass es zu einer Gewichtszunahme anstatt Gewichtsreduktion kommen kann.“

Intervallfasten ist keine Schlankheitsdiät?

„Ein etwaiger Abnehmerfolg ist eher auf Grund der wöchentlich deutlich reduzierten Kalorienmenge erkennbar. Der Stoffwechsel wird im Übrigen hauptsächlich durch Bewegung aktiviert. Eine gesunde Ernährung leistet hier eher einen unterstützenden, doch absolut unverzichtbaren Beitrag. Insbesondere sollte Intervallfasten durch eine ausgeklügelte Nährstoffzusammensetzung in den fastenfreien Abschnitten erfolgen, sonst läuft man definitiv Gefahr, einen diätetischen Fehler zu begehen, was bestenfalls lediglich zu Leistungseinbußen führen, aber schlimmstenfalls gesundheitliche Nachteile bringen kann.“

In welchen Intervallen erfolgt das Fasten?

„Es gibt drei sinnvolle Arten des Intervallfastens. Beim „16 Stunden Fasten“ wird jeden Tag 16 Stunden lang gefastet; in dieser Zeit sind nur kalorienfreie Getränke und magere Brühen erlaubt. Darauf folgen 8 Stunden, in denen man essen darf, bis man richtig satt ist.

Das sogenannte „Eins-Null-In-Zwei-Fasten“ ist eine andere Variante. Die „1“ steht für einen Tag, an dem man nach Lust und Laune essen kann. Die „0“ steht dann für einen Fastentag, an dem man nichts isst. Das alles somit in „2“ Tagen, so dass sich ein normaler Tag immer mit einem Fastentag abwechseln kann.

Mit der sogenannten „5:2-Diät“ fastet man zwei beliebige Tage in der Woche; dabei wird an zwei Tagen pro Woche gefastet, egal an welchen Tagen. Man sollte sich allerdings ein Schema aneignen, damit sich der Körper auf die jeweiligen Tage einstellen kann.

An den fünf normalen Tagen darf man übrigens essen, was man möchte. Doch anders als bei den anderen zwei Intervallfasten-Arten muss man an Hungertagen nicht komplett auf die Ernährung verzichten: Für Frauen sind 500 kcal und für Männer 600 kcal erlaubt.“

Worauf muss man beim Intervallfasten unbedingt achten?

„Einfach drauf los hungern und dann plan- und wahllos zu fressen, um Heißhunger zu stillen, ist



vollkommen unsinnig. Intervallfasten sollte im Vorfeld schon gut überlegt, auf Pro und Kontra abgewogen und schließlich konsequent durchgezogen werden. Gute Hilfe bei der Umstellung können professionelle Ernährungsberater, wie etwa Oecotrophologen oder Diätassistenten, sein. Über zertifizierte Fachkräfte klärt der Expertenpool des VDOe auf (www.vdoe.de).“

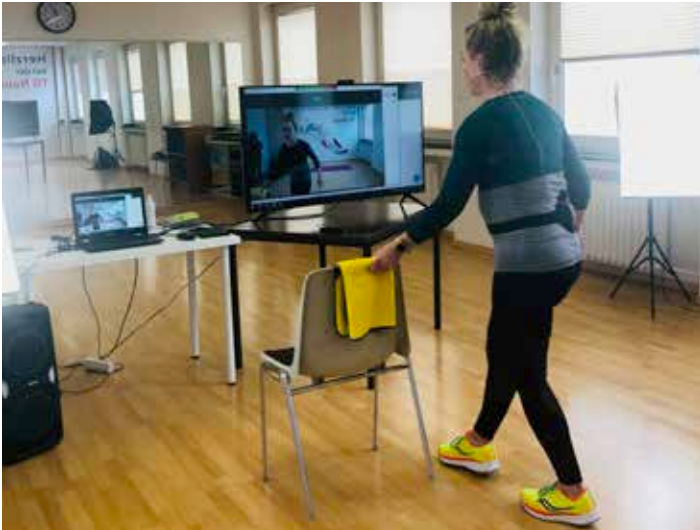
Zur Person:

Krisztian Mark Koczor ist Diplom-Oecotrophologe. Er studierte Ernährungswissenschaften und Ernährungsökonomie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der University of Newcastle (GB). Seit 2007 ist er als freiberuflicher Ernährungsberater tätig und bietet in seiner Praxis Nutriception (www.nutriception.de) Ernährungsberatung und -therapie an. Er ist Mitglied im Verband der Oecotrophologen (VDOe). Seit 2009 ist er Dozent an der Volkshochschule Neuss, wo er im Mai 2021 ein Seminar zum Intervallfasten anbietet.



- Selbstbehauptung
- Selbstverteidigung
- Gewaltprävention
- www.wt-neuss.de

Sportlich Daheim mit der Turngemeinde Neuss



Die Turngemeinde Neuss von 1848 e.V. (TG Neuss) bietet seit dem zweiten Lockdown Online Live Training für Jederfrau und Jedermann an. Das Live Angebot wird durchgeführt von Fitness-, Kampfsport-, Cheerleader-, Schwimm-, aber auch noch viele weitere -Abteilungen. Kurzerhand hatte die TG Neuss die Gymnastikräume in der Turnhalle auf der Schorlemerstr. 131a zu kleinen Filmstudios verwandelt; Computer mit 55 Zoll Fernsehern bzw. Beamer, Webcams, Mikrofone und Studioluchten.

Damit auch alle in der jetzigen Zeit Daheim weiterhin fit bleiben, wurde das Online Angebot bis Januar 2021 kostenlos angeboten. Um das „Kursfeeling“ den Mitgliedern und Interessenten so gut wie möglich zu überbringen, werden alle Kurse via Zoom angeboten. Hier können bis zu 100 Mitglieder an einem Meeting teilnehmen, mit oder auch ohne Kamera. Die Trainer*innen können aufgrund der technischen Ausstattung der Gymnastikräume Hilfestellung und Korrekturen geben.

Somit vermittelt die TG Neuss das Gefühl weiterhin mit dem Trainer bzw. der Trainerin und dem Verein verbunden zu sein - so kann zumindest ein wenig Tradition beibehalten werden.

Auch für diejenigen, die durch diese Situation viel im HomeOffice sitzen müssen, bietet der Sportverein wochentags von 12:00 bis 12:30 Uhr kostenlos einen Stretching Kurs an.

Neben YouTube Videos, die für Mitglieder On Demand abrufbar sind, gibt es auch weitere Möglichkeiten, sich mit der TG Neuss weiterhin sportlich zu betätigen. Die Judoka nutzen Weekly Challenges und locken die Teilnehmer mit kleinen Preisen wie TG Socken, Tassen uvm. Trainer und Mitglieder der Triathlon-Abteilung trainieren mit Zwift, einem Programm bzw. Spiel, bei

Für die ältere Generation wurden Trainingspläne für Zuhause erstellt und auf Anfrage per Post verschickt. „Zehn einfache Übungen für einen starken Rücken“ können sich die Mitglieder nach Hause liefern lassen. Auch veröffentlicht die TG Neuss dreimal die Woche unter dem Namen „Fit Daheim“ verschiedene Sportübungen. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden diese in der Lokalen Zeitschrift veröffentlicht.

Eine Kooperation mit HolidayInn Düsseldorf-Neuss beschert wöchentlich einen Tipp mit ausgewogenen und gesunden Rezepten, um aus dem stressigen Alltag zu flüchten und neben dem Sport auch ein bisschen Genuss in die eigenen vier Wände zu bringen. Um



die Trainer*innen besser kennenzulernen, werden diese montags auf den sozialen Medien vorgestellt.

Weitere Informationen zu dem Programm für Nicht-Mitglieder und Mitglieder der TG Neuss finden Sie unter der Internetseite www.tg-neuss.de oder in den sozialen Medien: www.instagram.com/tg_neuss1848/ bzw. www.facebook.com/tgn1848

Mein Verein
auch im
Lockdown

„Ich bleibe der TG Neuss treu, weil ich hier auch während des Lockdowns bestens betreut werde... aber ich freue mich auf den Sport mit meiner Gruppe - und das hoffentlich bald!“

Gaby
Seniorensport

TG NEUSS

Weitere Informationen unter:
TG Neuss, Schorlemerstr.131a, 41464 Neuss
Telefon: 02131 - 7181710, Internet: www.tg-neuss.de

Virtuelle Sport- und Fitnesskurse in der Corona-Pandemie

Gemeinsam allein trainieren

Als ob es nicht schon schwer genug wäre. Alle guten Vorsätze in puncto Sport bekommen zu Beginn dieses Jahres eine extra Hürde: Fitnessstudios sind dicht, Sportplätze und Schwimmbäder dito. Das Angebot der Sportvereine fiel und fällt ebenfalls dem Lockdown zum Opfer. Wer sich jetzt sportlich betätigen möchte, macht es entwe-

Auch in Neuss haben eine Reihe von Sportvereinen auf die Pandemie und deren Beschränkungen reagiert und bieten verschiedene Online-Kurse an. Vorreiter ist und war hier der Stadtsportverband (SSV), der bereits im ersten Lockdown auf seiner Homepage ein breites Online-Sportangebot vor allem für Grundschüler bereitstellte. Im Rahmen der Initiative „Neuss macht mobil“ bot und bietet der SSV in Kooperation mit der Stadt Neuss wöchentlich einen Online-Sportunterricht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren an. Das Angebot umfasst eine Reihe von ca. 45-minütigen Videos, in denen die Sportlehrerin Monique König als „Vorturnerin“ durch die Online-Sportstunde führt und zum Mitmachen animiert. Auch der TG Neuss hat mittlerweile ein breitgefächertes Online-Sportangebot im Programm. Via Zoom kann man/frau an verschiedensten Live-Workouts teilnehmen, angefangen von A wie Aerobic über Pilates, Yoga oder Rückenfit bis zu Z wie Zumba.

der in Eigenregie, geht Joggen oder Fahrradfahren, hat eigenes Fitness-Equipment oder streamt eine Fitnessgruppe in sein zum Trainingsraum umgebautes Wohn- oder Schlafzimmer. Online-Sportkurse gibt es zum Glück mittlerweile viele und das Angebot wächst stetig.

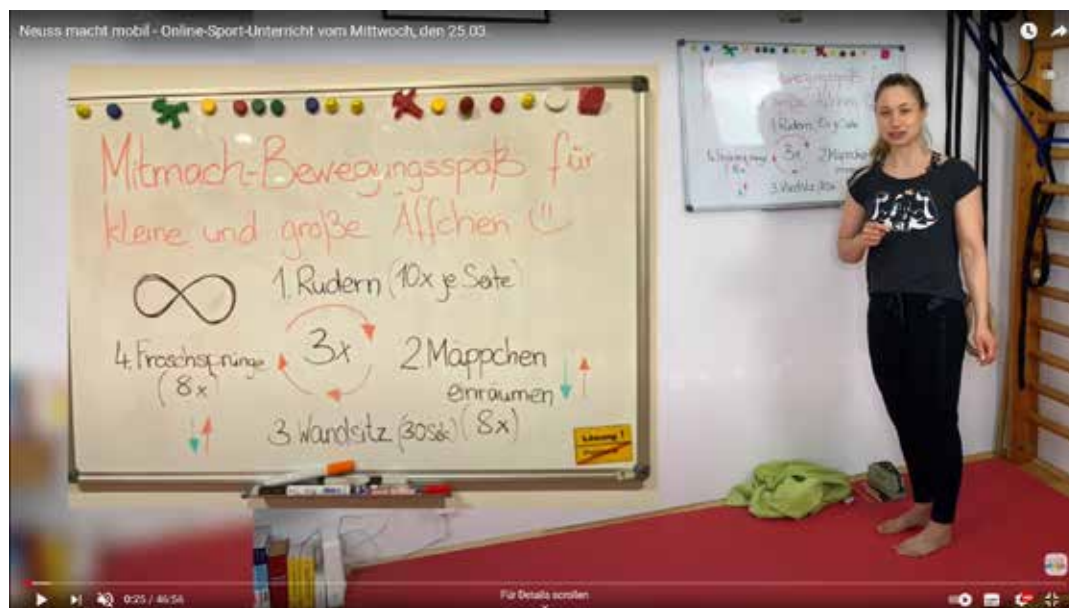
Monika Nowotny

Insgesamt wird das Online-Angebot gut angenommen, so Nils Putzer vom Stadtsportverband Neuss und Projektleiter von „Neuss macht mobil“. „Online-Kurse funktionieren und bieten den Menschen die Möglichkeit, auch während der Kontaktbeschränkungen sportlich aktiv zu bleiben. Auch haben sie mit diesem Angebot die Möglichkeit, in ihrem vertrauten Umfeld zu trainieren, mit den gleichen Trainern, nur eben digital.“

Aus „ich geh jetzt zum Sport“ wird „einloggen und trainieren“.

Sicherlich sind Online-Sportangebote zurzeit eine gute, weil sportliche Alternative. Dennoch vermissen viele die soziale Komponente. Gespräche in der Umkleidekabine, zwischen den Geräten oder nach absolvierter Trainingseinheit gibt es momentan nicht. Auch die schweißtreibende Atmosphäre, die Vorbildfunktion der Mitstreiter oder die

Motivation eines engagierten Übungsleiters fällt weg. Genau so wie der Gang bzw. die Fahrt zum Fitnessstudio oder Sportverein, die für viele der Sieg über den inneren Schweinehund und gelungener Auftakt der Sport-session und Unterbrechung des Alltagstrotts war. Übungsleiter und Trainer, die sich gerade digital engagieren, vermissen zudem, dass es keine Möglichkeit gibt, Fehler zu korrigieren. Hier lauert eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Haltungsschäden und dadurch verursachten Fehlbelastungen. Deswegen versuchen die meisten Trainer, in ihrem Online-Training keine komplizierten Übungen einzubauen und jede Übung über



Monique König führt durch den Online-Sportunterricht des Stadtsportverbands für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Auch beim SV Rosellen, dem TSG Norf, bei der VHS und einigen privaten Anbietern gibt es sportliche Online-Angebote, die dank Suchmaschine schnell und einfach auffindbar sind.

Unterstützt werden derartige Online-Initiativen durch den Landessportbund NRW, der mit seinem im November ins Leben gerufenen Förderprogramm Vereine und Sportanbieter aufruft und finanziell fördert, damit sie das digitale Angebot ausbauen und erweitern. #trotzdemsport ist eine landesweite Kampagne und großangelegte Aktion, um angesichts der schwierigen Situation und den bestehenden Kontaktbeschränkungen trotzdem Sport anzubieten.

Gebühr deutlich zu erklären und auf mögliche Fehler, gerade was Körperhaltung anbelangt, hinzuweisen. Rhetorik und Sprache haben sich hier pandemiebedingt geändert und sollten idealerweise dem Online-Angebot Rechnung tragen.

Insgesamt ziehen sportaffine Menschen nach bald einem Jahr „unter Corona“ ein gemischtes Fazit: Alleine gemeinsam trainieren ist machbar, macht aber deutlich weniger Spaß. Aber wie bei allem gilt: Auch hier bestätigen Ausnahmen die Regel.

Fürsorgliche Seniorenbetreuung und Pflege zuhause

Der Marktführer PROMEDICA PLUS ist ab sofort mit persönlicher Ansprechpartnerin auch in Neuss vor Ort

Fachkundige Beratung und kompetente Hilfe für Angehörige von Pflegebedürftigen gibt es seit November 2020 auch in Neuss. Den Betroffenen und ihren Familien steht mit Helga Schulten eine persönliche Ansprechpartnerin von PROMEDICA PLUS zur Verfügung. Das Unternehmen vermittelt qualifizierte osteuropäische Betreuungs- und Pflegekräfte für Senioren in Privathaushalte.

Schulten informiert Senioren und deren Angehörige über die Vorzüge und Möglichkeiten der häuslichen Rund-um-Betreuung und Pflege. In einem persönlichen Gespräch werden offene Fragen geklärt. Gemeinsam wird eine passende Lösung gefunden, die auf die individuellen Bedürfnisse des Pflegebedürftigen zugeschnitten ist. Und auch danach steht Frau Schulten während der gesamten Zusammenarbeit begleitend und beratend zur Seite.

„Fürsorgliche Betreuung rund um die Uhr, in hoher Qualität und zu fairen Preisen. Dafür steht PROMEDICA PLUS. Denn jeder Mensch hat das Recht, seinen Lebensabend in den eigenen vier Wänden, seiner lieb gewonnenen Umgebung, zu verbringen. PROMEDICA PLUS legt großen Wert auf Transparenz in Bezug auf Kosten, Konditionen und Verträge. Auch Rechtssicherheit ist stets gewährleistet“, so PROMEDICA PLUS Beraterin Helga Schulten. Und wenn es wirklich mal nicht „passt“? Dann tauschen wir aus, kostenfrei und zeitnah!

Und was ist in Corona-Zeiten?

Auch in dieser schwierigen Zeit stehen ausreichend Betreuungskräfte zur Verfügung. PROMEDICA bringt sie mit eigener Busflotte nach Deutschland, selbstverständlich getestet.



Foto: Promedica Plus Franchise GmbH

Wenn es irgendwie möglich ist, wollen die meisten Senioren im Falle eines Falles in den eigenen vier Wänden versorgt werden. Osteuropäische Pflegekräfte leisten dazu seit Jahren einen wichtigen Beitrag.

Helga Schulten steht Ihnen in Neuss, Stresemannallee 4 zur Verfügung. Kostenlose Informationen und persönliche Beratung nach Terminvereinbarung montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 19 Uhr, telefonisch unter 02131- 53 79 02 75 oder jederzeit per E-Mail unter neuss@promedicaplus.de. Wenn nötig, findet eine Beratung auch am Wochenende statt.

Neusser erhält renommierten Musikpreis

Simon Cohnitz mit Uncle Remus erfolgreich



Die Band „Uncle Remus“ mit ihrem Neusser Bassisten Simon Cohnitz hat beim 38. Deutschen Rock- und Pop-Preis in der Kategorie „Bestes

traditionelles Bluesalbum 2020“ für ihr Erstlingswerk „Keep the devil busy“ den zweiten Platz erhalten.

Der deutsche Rock- und Pop-Preis, der im Corona-Jahr 2020 in 126 Kategorien verliehen wurde, ist der älteste und größte Bundeswettbewerb für Rock- und Popmusikgruppen sowie Einzelinterpreten aller musikstilistischen Bereiche.

Unter den früheren Preisträgern finden sich viele bekannte Namen wie PUR, Juli oder Luxuslärm.

„Wir freuen uns sehr, mit unserem Debütalbum gleich so eine hohe Platzierung erreicht zu haben“, so Cohnitz. „Wir freuen uns aber noch mehr darauf, hoffentlich sehr bald wieder unsere Musik Live-Publikum präsentieren zu können.“

Das Debütalbum kann unter www.unclelremus.de/ käuflich erworben werden.

Pandemie, isch kann nit mieh!

Ob Wetter oder Viren –
Nüsser Narren und Möhnen
sind Kummer gewohnt.

Dieses Jahr bleiben wir zu Hause
und im nächsten Jahr wird
Neuss wieder ganz jeck.



Presse- und Informationsstelle,
Foto: © Anton Diros – Adobe Stock



Ons Nüss helau! >

NEUSS.DE

Mobilität von Morgen: Was wünscht sich Neuss?

Schnell und sicher von A nach B: So kann's gehen

Wie will ich morgen unterwegs sein? Geht Verkehr auch klimafreundlicher? Parkplatzprobleme? Schnell und effektiv von A nach B? Wie lassen sich Staus vermeiden? Rushhour gleich Stresshour? Fragen über Fragen zum Thema Mobilität. Für die Antworten, Meinungen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge interessiert

sich die Stadt, schließlich geht es um die Mobilität des Einzelnen. Daher hat sie eine groß angelegte Bürgerbefragung gestartet, um anschließend und auf Basis der Ergebnisse Verkehr neu zu denken und zu planen. „Mobilitätsentwicklungskonzept“ ist der lange Name des Projekts, das für schnelle und kurze Wege von Morgen sorgen soll.

Monika Nowotny

Unter Mobilität versteht man jegliche Ortsveränderung, die der Mensch unternehmen muss und will und damit ist sie eine wesentliche und notwendige Grundlage unserer Gesellschaft. Das war schon immer so und wird vermutlich auch so bleiben, Lock-down hin oder her. Allerdings befinden sich die Ansprüche an Mobilität im Wandel. Ein verändertes Bewusstsein dank Klimawandel und damit verbundener zunehmender Umweltverschmutzung sowie technische Fortschritte bilden hier die Grundlagen, dass Mobilität neu gedacht und fit für die Zukunft gemacht werden soll. Sichtbares Zeichen sind die wachsende Zahl von Elektroautos, Car-Sharing

Angeboten, E-Bikes, Pedelects und Lastenfahrrädern, die das Straßenbild verändern, aber auch der Ausbau von Radwegen und Busspuren für den ÖPNV. Sie sind Vorboten für den sogenannten „modal shift“ oder „split“, der eine veränderte Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel prognostiziert und die zukünftige Verkehrsplanung maßgeblich beeinflussen wird. In jedem Fall hinsichtlich mehr Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit, was an sich schon ein positives Zeichen ist. Denn weil der Verkehr mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV insgesamt deutlich klima- und umweltfreundlicher ist als der motorisierte Individualverkehr, zählt der „modal shift“ zu den allgemein verabschiedeten Zielen zukünftiger Verkehrsplanung. Auch in Neuss. Hier ist und war die zweimonatige Bürgerbefragung, die nach reger Teilnahme am 31. Januar endete, ein wichtiger Seismograf für die Bedürfnisse und Wünsche der Neusser Bürger hinsichtlich Mobilität. Sie beinhaltete Fragen zum aktuellen Nutzungsverhalten (eigener PKW, ÖPNV, Fahrrad, Car-Sharing), zur Ist-Situation (Zustand von Straßen und Fahrradwegen, Taktung ÖPNV u.a.) aber auch Fragen hinsichtlich möglicher Verbesserungsvorschläge, Anregungen und alternativer Fortbewegungskonzepte. Erste Ergebnisse und Tendenzen werden voraussichtlich noch im ersten Quartal dieses Jahres veröffentlicht und bilden im Laufe des Jahres eine wichtige Grundlage für weitere Beratungen politischer und verkehrsplanerischer Gremien und Interessengruppen. Ziel ist ein neues Mobilitätsentwicklungskonzept, das Ende 2021 vorgestellt und präsentiert werden soll.



Foto: photocase.com / David Sch

Die Stadt der kurzen Wege – das ist auch der Plan für die Zukunft.

Das neue Mobilitätsentwicklungskonzept dient als Blaupause für Stadt- und Verkehrsentwicklungsplanung und damit quasi als Plan für die „Stadt der Zukunft“. In der es im Idealfall weniger Verkehr und Staus gibt, ausreichend Parkplätze, keine verstopfte Innenstadt, dafür aber mehr attraktive und sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger. Weitere denkbare Szenarien sind die Organisation des Lieferverkehrs mehrheitlich durch umweltfreundliche Lastenfahrräder, ein gut vernetztes und intelligent durchgetaktetes ÖPNV-System mit digital abrufbaren Taxi- oder Kleinbuslinien, gut funktionierende Sharing-Konzepte, Quartiersgaragen mit Lademöglichkeiten für E-Autos und Bikes und fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für möglichst viele. Möglich ist hier vieles, machbar vielleicht nicht alles, aber es lohnt sich mit Sicherheit „am Ball“ zu bleiben und mitzugestalten. Die Bürgerbefragung war hier erst der Auftakt, im Laufe des Jahres plant die Stadt aber noch eine Reihe weiterer Aktionen in der Innenstadt, in der die Bürger*innen mitreden können und die Möglichkeit haben, mitzugestalten und so am Projekt der „Stadt der Zukunft“ mitzuwirken.

Spenden für krebskranke Kinder

Die Coronakrise stellt besonders Kinder- und Jugendlichen vor besondere Herausforderungen. Vor allem betroffen sind Kinder, die eine ernsthafte Erkrankung haben. Sie leiden doppelt unter dieser Situation, wie zum Beispiel Kinder mit der Diagnose Blutkrebs. Besonders soziale Kontakte sind für diese Kinder sehr wichtig. Leider wurden diese aber auch auf ein Minimum reduziert, sodass nur ein Elternteil zurzeit bei ihnen bleiben darf. Deshalb ist es wichtig durch gezielte Aktionen diesen kranken Kindern Mut und Kraft zu geben. Die Düsseldorfer Elterninitiative „Kinderkrebsklinik e.V.“ am Bunzlauer Weg engagiert sich seit mehr als 40 Jahren diesen Kindern zu helfen. Auch zwei ehrenamtliche Helfer aus Neuss, Timur Gablan und Bojan Katic, sammelten Spenden, um diesen Kindern die Weihnachtszeit zu verschönern.



„Wir machen es mit Herz. Viele Kinder und deren Eltern haben es ohnehin schon schwer. Besonders in diesen Zeiten wollten wir etwas für diese Menschen tun.“, so Gablan.

Eine der Anlaufstellen war das Jugendzentrum InKult. „Als wir von der Aktion hörten, waren wir natürlich direkt mit im Boot.“, so Einrichtungsleiter Moritz Ehrentraut. Gemeinsam mit dem Jugendvorstand der Interkulturellen Projekthelden wurden zwei Kisten mit Gesellschaftsspielen und Bastelmaterialien gepackt und übergeben. „Wir möchten auch weitere Jugendliche motivieren, sich für andere Menschen einzusetzen. Denn auch gerade in Corona Zeiten müssen wir füreinander da sein,“ so Jugendsprecherin Anna Rajavi. Aufgrund des aktuellen Lockdowns und der damit einhergehenden Schutzmaßnahmen wird die Übergabe der Spenden durch die Uniklinik Düsseldorf betreut und überwacht. So kann gewährleistet werden, dass das Infektionsrisiko so gering wie möglich gehalten wird.

ring wie möglich gehalten wird.

Das Jugendzentrum InKult plant auch im neuen Jahr weitere Hilfsaktionen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Toiletten im Rathaus geöffnet

Öffentliche Toilettenanlagen in der Innenstadt aus Hygienegründen geschlossen, Appell an Geschäfte ihre Toiletten zur Verfügung zu stellen

Derzeit ist das Angebot an öffentlich zugänglichen Toiletten in der Innenstadt eingeschränkt. Insbesondere fallen aktuell die Toiletten in der Gastronomie, aber auch in vielen Geschäften durch den Lockdown weg. Auch die öffentlichen Toilettenanlagen sind aus Hygienegründen derzeit geschlossen. Vor diesem Hintergrund weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass die Toiletten im Rathaus am Bürgeramt weiterhin jedem zur Verfügung stehen. Diese sind über den Eingang 2 (Rathauspassage) zu den Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich. Die Stadt appelliert außerdem dringend an die noch geöffneten Geschäfte in der Innenstadt, ihre Toiletten ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Insbesondere für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger oder solche mit Vorerkrankungen sowie Kinder ist das Fehlen öffentlich zugänglicher Toiletten ein Problem.

Darüber hinaus unterstützt die Verwaltung pragmatische individuelle Lösungen der Händlerschaft oder anderer Akteure in Neuss, beispielsweise einen mit Personal besetzten Toilettenwage in der Innenstadt aufzustellen.

Gemeinnützige Wohnungs-
Genossenschaft e.G. Neuss
Markt 36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0

GWG
WOHN FÜHLEN



**HIER BEGINNT
UNSER
ABENTEUER**

mit unserer großen Familie in einem modernen und sicheren Zuhause, in dem die Kinder viel Raum zum Spielen und Groß werden haben.
www.gwg-neuss.de

Chancen & Risiken des Internets

Sicher im Netz unterwegs: s.i.n.us

Das Internet eröffnet uns unendliche Möglichkeiten und bietet den Schulen gerade in der Pandemie neue Chancen. Spätestens in der vierten Klasse, meist noch früher haben Kinder ein Smartphone, nutzen Mengen von Apps, die ihnen helfen zu lernen oder aber dazu verleiten,

viele Stunden in die digitale Welt abzudriften, so manches Mal in gefährliche Zonen. Hier setzt die Arbeit des Netzwerks ‚sicher im Netz unterwegs‘ (www.sinus-netzwerk.de) an. Es hilft Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern, sich klug und sicher im Netz zu bewegen.

Claudia Pilatus

Smartphone, WhatsApp, ständiger Internetzugang, Online-Spiele ... viele Erwachsene können sich ein Leben ohne digitale Medien nicht mehr vorstellen. Wie soll es da erst den Kindern und Jugendlichen gehen, die mit all dem aufwachsen. Sie sind die ‚Digital Natives‘ und sollen nicht ‚digital naives‘ sein.

„Sei smart mit dem Phone!“

„Uns geht es darum, Wege aufzuzeigen, wie die digitalen Medien klug, also ‚smart‘, genutzt werden. Wir unterstützen Schulen darin, Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten Nutzern zu machen“, erklärt Gala Garcia Frühling, Leiterin des Netzwerks s.i.n.us. „Die Digitalisierung eröffnet unendlich viele positive Möglichkeiten – birgt aber auch Gefahren, für die gerade Jugendliche immer wieder sensibilisiert werden müssen. Um das deutlich zu machen, stellen wir in unserer neuen Kampagne ‚Sei smart mit dem Phone!‘ Begriffe als Kontraste gegenüber: ‚daddeln oder denken?‘, ‚labern oder lernen?‘. Beides ist im Netz möglich. Wir wollen die Jugendlichen dazu anregen, bewusst wahrzunehmen, wie viel Zeit sie mit digitalen Medien verbringen, was sie im Netz tun, dass ihr eigenes Verhalten darüber entscheidet, ob sie Positives oder Negatives erleben.“

Entscheide selbst!

Die Kampagne des s.i.n.us Netzwerks richtet sich an Jugendliche und auch an Erwachsene – die ihre Vorbildfunktion oft vergessen, vom Smartphone dauernd abgelenkt sind und aufgrund der rasanten digitalen Entwicklung den Überblick verlieren.

„Eltern wissen manchmal nicht, was ihre Kinder im Internet tun“, so Gala Garcia Frühling. „Aufgrund des Distanzunterrichts in der Corona-Pandemie verbringen Schüler*innen besonders viel Zeit am PC, Tablet und Smartphone. Nach dem Lernen folgt die Entspannung oft an den gleichen Geräten: Man daddelt, chattet oder taucht ab in virtuelle Spiel-Welten. Wobei online Spiele nicht per se verteufelt werden sollten. Unter Berücksichtigung richtiger Körperhaltung, Kon-

zentrationenübungen und Zeitmanagement können anspruchsvolle Strategiespiele durchaus positiv gesehen werden. Darauf machen wir auch mit unserem Poster ‚Gammer oder Gamer?‘ aufmerksam. In den Fußnoten der Poster finden sich weitere Informationen rund um die digitale Welt, wie dass 80 Prozent der 10- bis 11-Jährigen WhatsApp nutzen, obwohl es 2020 erst ab 16 erlaubt ist oder dass sich weit über die Hälfte der Jugendlichen oft gestresst fühlen von zu vielen Nachrichten.“

Im Gespräch bleiben

„Wichtig ist, dass die Eltern mit ihren Kindern im Gespräch bleiben, zusammen schauen und entdecken, was das Netz bietet: tolle Apps für kreatives Basteln, gemeinsames Kochen oder für sportliche Aktivitäten ebenso wie Spiele, die Konzentration und Strategie verlangen. Gemeinsam sollte man aber auch Grenzen setzen und Regeln beschließen, z.B. dass ich nichts verpasse, wenn ich nicht sofort alle eingehenden Nachrichten checke. Eltern und Lehrkräfte müssen dranbleiben, ihr eigenes Mediennutzungsverhalten kritisch unter die Lupe nehmen und dürfen die Kinder bei der digitalen Mediennutzung nicht allein lassen. Dabei übernehmen auch die Medienscouts in den Schulen eine wichtige Funktion. Sie helfen den Jüngeren bei der Handhabung der Geräte und sensibilisieren sie für mögliche Gefahren im Web.“



Foto: Elisabeth Klein

Immer früher digital

Im s.i.n.us Netzwerk sind die Polizei und Jugendämter des Rhein-Kreises Neuss, die eco Beschwerdestelle, das Medienzentrum und das Kompetenzteam Neuss aktiv, um präventiv den Risiken und Gefahren der Digitalisierung zu begegnen. Während bisher weiterführende Schulen im Fokus standen und viele bereits das Siegel des

s.i.n.us-Netzwerkes tragen, stehen 2021 erstmals die Grundschulen im Mittelpunkt. Den Anfang macht die St. Martinus Grundschule in Uedesheim. „Die Nutzung digitaler Medien beginnt in immer jüngerem Alter“, so Gala Garcia Frühling. „Medien sind ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unseres Alltags. Klug und kritisch eingesetzt bringen sie viele Vorteile. Darum wollen wir unseren Kindern helfen, selbstbewusste, mündige digitale Konsumenten zu werden.“

Website der Stadtbibliothek ist barrierefrei

Anfang November ging die neue Website der Stadtbibliothek Neuss online und war für ihre Nutzerinnen und Nutzer mit neuem Design und neuen Funktionen verfügbar. Im Hintergrund wurde diese nach den aktuellen Kriterien der BITV 2.0 (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung) auf Barrierefreiheit geprüft. Nach einer mehrwöchigen Testphase ist nun bestätigt, die Website der Stadtbibliothek Neuss ist barrierefrei. Damit setzt die Bibliothek die Vorgaben der EU-Richtlinie 2016/2102 über die Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen in deutsches Recht um und trägt maßgeblich zur Zielsetzung der Stadtbibliothek bei, mit ihrem Angebot die digitale Teilhabe aller Menschen zu ermöglichen. Der Relaunch der Website wurde mit Bibliotheksfördermitteln des Landes NRW gefördert und erfolgte in Zusammenarbeit

mit der Düsseldorfer Agentur anatom5, die über langjährige Erfahrung im Bereich der digitalen Barrierefreiheit verfügt.

Eingebunden war die Aktualisierung der Website in ein größeres Projekt zur Verbesserung der inklusiven Angebote, das 2018 mit der Ausrichtung des ersten Inklusionstages allgemeine Öffentlichkeit erlangte. Medien in Großdruck, DAISY-Player oder Lesebrillen und -lupen sind Teil des inklusiven Angebotes. Durch eine Förderung des Landes NRW konnten auch Veranstaltungsreihen wie „Lesen mit Hund“ und „Bilderbuchkino ohne Worte“ sowie Bibliotheksführungen in einfacher Sprache ausgebaut und langfristig etabliert werden. Auch bauliche Maßnahmen wurden in den vergangenen beiden Jahren realisiert. Neben einer barrierefreien Eingangstür gibt es im Veranstaltungsraum eine Induktionsanlage für Hörgeschädigte. Wenn die Bibliothek – nach der Corona bedingten Schließung – wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet ist, steht auch die modernisierte barrierefreie Toilette im Untergeschoss zur Verfügung.

Gewinnung von Solarstrom soll verdoppelt werden

Einzelhandel unterzeichnet NRW-Initiative zu Photovoltaik

Mit der gemeinsam unterzeichneten Vereinbarung beteiligt sich der Handelsverband NRW an der durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) ins Leben gerufene „Initiative zum Ausbau der Photovoltaik im Gewerbe“. Ziel der Initiative ist eine Verdopplung der bereits in NRW installierten Photovoltaik-Leistung bis 2030 auf 10 Gigawatt.

„Die Erzeugung von Solarstrom und die Installation von Photovoltaikanlagen auf Handelsimmobilien ist direkter Klimaschutz. Dieser ist auch in Zeiten der Krise wichtig. Wir freuen uns deshalb besonders, dass der Einzelhandel in NRW mit der Landesregierung vorangeht“, erklärt Rainer Gallus, Geschäftsführer des Handelsverband NRW. Mit der Initiative können Stromkosten gesenkt und die Klimaneutralität von Handelsstandorten vorangebracht werden.

Der Einzelhandel in NRW bekennt sich ausdrücklich zum Umwelt- und Klimaschutz und zum Ziel der Klimaneutralität des Landes NRW. Die Potenziale von Photovoltaik für den Ausbau einer erneuerbaren Energieversorgung zu nutzen ist daher unerlässlich.

„Für die Unternehmen müssen jedoch auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen passen. Die Installation von Photovoltaikanlagen darf keine übermäßige Kostenbelastung darstellen, sollte sich um Anreize zu setzen sogar wirtschaftlich rechnen“, so Gallus weiter. „Soll die Gewinnung von Solarstrom bis 2030 verdoppelt werden, müssen hemmende energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen auf Bundesebene reformiert werden. Es gilt jetzt insbesondere, die rechtlichen Risiken zu minimieren und bürokratische Hemmnisse abzubauen. Wir sind zuversichtlich, dass zukünftig mit der Unterstützung des Landes NRW und der Tatkraft des Handels zahlreiche, rentable Photovoltaikanlagen im Land maßgeblich zu einer klimafreundlichen Energieversorgung beitragen werden.“



PROMEDICA

Gibt es etwas Schöneres als im eigenen Zuhause alt zu werden?



Wir machen es möglich

Ihre Ansprechpartnerin:
Helga Schulten

PROMEDICA PLUS Neuss
unverbindliche Beratung

☎ 02131 - 53 79 02 75

✉ neuss@promedicaplus.de

Historische Stele in Lanzerath

Lanzerather Dorfgemeinschaft setzt ein Zeichen der Geschichte

Seit Dezember 2020 steht an der Lanzerather Dorfstraße eine Stele zur Geschichte Lanzeraths. In langer und sorgfältiger Recherche hatten Mitglieder der Dorfgemeinschaft die historischen

Daten von Lanzerath von den Anfängen im Mittelalter bis in die Neuzeit zusammengetragen. Entworfen und aufgestellt wurde die Stele ebenfalls von der Dorfgemeinschaft Lanzerath.

Claudia Pilatus

Mit der Errichtung der Stele setzt die 1967 gegründete Dorfgemeinschaft Lanzerath Ziele um, die ihr am Herzen liegen: Gemeinschaftsgeist, Geschichtsbewusstsein und Aufwertung des Ortes und des Lebensumfelds. Die Dorfgemeinschaft ist sich sicher, dass die Stele das schöne Wegekreuz weiter aufwertet und Wanderer und Radfahrer zu einem kurzen Halt einlädt.

Markus Fröhmelt, 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Lanzerath, ist voll des Lobes: „Der Standort der Stele an unserem wunderbar von unseren Seniorinnen gepflegtem Wegekreuz wurde auf unserer Mitgliederversammlung im März festgelegt und kommt auch nach Errichtung super an und passt in unser Dorfbild.“

Lanzerath von der Steinzeit bis heute

Die historische Stele am alten Wegekreuz an der Lanzerather Dorfstraße fasst die Entstehung einer Siedlung und die Entwicklung zu einem Dorf in einer Liste kompakt zusammen. Beginnend von den ersten mittelalterlichen Bauernhäusern im 14. Jahrhundert zu einem Bauerndorf, wandelte sich Lanzerath nach dem 2. Weltkrieg zu einer reinen Wohnsiedlung der Neuzeit. Wir erfahren beispielsweise, dass im Gebiet des heutigen Lanzeraths Funde aus der Steinzeit auf Jäger und Sammler schließen lassen, dass es in der Römerzeit eine Villa rustica gab, dass im Jahr 1290 erstmal der Name Peter de Lanzerode als Schwiegersohn von Thomas von Erperode erwähnt wurde, dass der Ort nach Zugehörigkeit u.a. zu Dyck, Liedberg, Glehn 1975 ein Stadtteil von Neuss wurde.

Die kompakte Liste, die einen Überblick über die Geschichte des Ortes gibt, ist das Resultat langer, intensiver Arbeit, die von Mitgliedern der Dorfgemeinschaft geleistet wurde.

„Man muss insbesondere die Arbeit von Peter Ackermann und Jürgen Ritterbach hervorheben, die über Monate und teilweise Jahre Informationen über Lanzerath gesammelt haben und diese auch am Ende ganz hervorragend in der Stele zusammengetragen haben“, betont Markus Fröhmelt

Alle Angaben sind vom Neusser Stadtarchiv bestätigt.

Peter Ackermann und Jürgen Ritterbach haben weitere Informationen zu den Daten und Quellenangaben für alle, die tiefer in die Ortsgeschichte eintauchen wollen, online zur Verfügung gestellt: dg-lanzerath.de/neuigkeiten-aus-und-um-lanzerath/geschichtliches-zu-lanzerath



Lanzerath

Funde aus der mittleren Steinzeit lassen die Anwesenheit von Jägern und Sammlern vermuten. Oberflächennähe aus der Römerzeit von 1. - 3. Jhd. n. Chr. deuten auf eine villa rustica hin.

- 1290 • erste schriftliche Nennung des Namens „Peter de Lanzerode“ als Schwiegersohn von Thomas von Erperode
- 1381 • erster urkundlicher Nachweis von „Lanzerode“ im Kirchspiel Grefrath mit Siegel des Gottschalk von Lanzerode
- 1426 • Jakob von Geys stiftet den Katharinenaltar im Klosterbenediktiner Neuss einen Hof als Lanzerode genannt „des Eberich“
- 1484 • Zugehörigkeit des Gutes „zu Lanzerode“ zum Stift St. Apostel zu Köln
- 1589 • Inhaftierung des Jakob von Lanzerode auf Schloss Dyck wegen Widerparteilichkeit und großer Hetze gegen Neussbürger „Fleckensteiner“
- 1577 • Lanzerath ist ein Hofbesitzgut und gehört zur Hälfte der Herrschaft Dyck
- 1581 • Konrad v. Lobberich pachtet das zum Amt Liedberg gehörige Gut Lanzerath
- 1589 • Errichtung von Lanzerath als einer der „Hauptdörfer“ im Grafschaft Land
- 1616-1773 • Die Inseln des Neusser Bewirtschaften zunächst dem Hof „des Eberich“ und später den „Lanzeroder Hof“
- 1811 • Lanzerath ist ein Bauerndorf mit mehreren kleinen und größeren Höfen in der „Mans Grefrath“
- 1815 • Lanzerath wird geschlichtet und ist Bestandteil der Bürgermeisterei Glehn
- 1824 • Überweisung der Ortsteile Lanzerath zur Bürgermeisterei Grefrath
- 1903 • Zuordnung von Lanzerath zur Bürgermeisterei Hülshorn durch Zusammenlegung der Gemeinden Hülshorn und Grefrath
- 1908 • Übertragung 36 Bauwirtschaftlicher Kneipenbesitzer des Arbeiterskommunes „Arbeiter Hülshorn 1910“ auf den „Hülshorn“
- 1943 • Bombenangriff auf den „Eberich Hof“ mit zwei Schwerverletzten
- 1945 • Ende des zweiten Weltkrieges in Lanzerath durch Einzug amerikanischer Truppen am 1. Mai
- 1963/1964 • Bau der „Landwirtschaftlichen Nebenversiedlung“ für 21 unterverbleibende Bauernfamilien
- 1967 • Gründung der „Dorfgemeinschaft Lanzerath“
- 1975 • Durch einen Gebietsänderungsvertrag wird Hülshorn mit Lanzerath zu einem Stadtteil von Neuss
- 1984 • Bau von 13 Doppelhaushäusern im Landflurstück
- 1990-2004 • Errichtung des Festplatzes und des Bürgerhauses in Eigeninitiative der Dorfbewohner
- 2016 • Lanzerath wird an das digitale Glasfasernetz angeschlossen

Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Knut Zellmann und Frank Handeck kümmerten sich um das Design und die Aufstellung der Stele.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem Kulturamt Neuss. Darauf weist Markus Fröhmelt hin. „Die Dorfgemeinschaft hat einen Teil der Stele selber finanziert; der andere Teil wurde durch das Kulturamt Neuss getragen, wofür wir sehr dankbar sind.“

Eigentlich war eine kleine Einweihungsfeier mit allen Lanzerathern und dem Bürgermeister geplant, aber Corona-bedingt durften nur das Stele-Team mit dem Vorsitzenden Markus Fröhmelt bei der Fertigstellung dabei sein.

Freianzeige



AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!

**JETZT SCHÜTZEN:
WWF.DE/PROTECTOR**



WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Die bunte Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist beeindruckend. Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie mit Ihrer großzügigen Spende, sie zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren!

KONTAKTIEREN SIE UNS:

WWF Deutschland
Nina Dohm
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Telefon: 030 311 777-732
E-Mail: info@wwf.de

JETZT PROTECTOR WERDEN UNTER: WWF.DE/PROTECTOR

Der Umwelttipp Giftfreie Grüße verschenken



Foto: photocase.com/emma75

Die in Deutschland im Winter angebotenen Rosen sind oft mit Pestiziden belastet. Der Großteil dieser Blumen wird in Ostafrika und Südamerika gezüchtet, wo in der Rosenproduktion zahlreiche und zum Teil gefährliche Gifte gespritzt werden. Auf getesteten Rosen sind oftmals Rückstände mehrerer Pestizide nachweisbar. Diese Stoffe schädigen vor allem die Gesundheit der Arbeiter*innen im Rosenanbau, die zumeist unter schlechten Bedingungen tätig sind. Viele der eingesetzten Mittel gegen Pilzkrankungen oder Schadinsekten sind krebserregend oder schädigen das Hormonsystem. Auch für Florist*innen können die oft hohen Rückstände in Rosen noch ein Gesundheitsproblem sein. Als Geschenk eignen sich daher Tulpen besser als Rosen. Pestizidrückstände werden hier kaum festgestellt, zudem wachsen diese Blumen in Mitteleuropa und die Transportwege sind somit kürzer. Wunder schön sind auch Kirsch- oder Forsythienzweige, die in der warmen Wohnung vorzeitig zu blühen beginnen. Sie sind hierzulande heimisch, unbelastet und halten sogar länger als jede Schnittblume. Wenn das Siegel „Fairtrade“ auf den Blumentopf oder -strauß erkennbar ist, so verläuft die Blumenzucht nach besseren sozialen und ökologischen Standards als bei herkömmlichen Produkten: Die Beschäftigten werden fair entlohnt, auch Regeln zum Gesundheits- und Umweltschutz sind umfangreicher als bei „Standard-Blumen“. Wer beim Blumenkauf auf dieses Siegel achtet, tut also auch den Arbeiter*innen und der Umwelt etwas Gutes. Die beste Wahl sind Bio-Blumen oder –Pflanzen, die möglichst noch aus der Region stammen. Bio-Blumen werden ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und ohne Mineraldünger produziert. Auch chemische Hemmstoffe, die die Pflanzen klein halten, sind tabu ebenso wie Gentechnik. Bio-Blumen gibt's von den bekannten Bio-Anbauverbänden Demeter, Bioland und Naturland oder mit dem EU-Biosiegel. Verkauft werden sie in Naturkostläden, in Bio-Gärtnereien, auf Märkten oder in Hofläden direkt vom Produzenten. Es gibt also Möglichkeiten, mit seinem Blumengruß nicht nur dem Empfänger oder der Empfängerin eine Freude zu machen sondern gleichzeitig auch Umwelt und Produzent*innen vor gefährlichen Giften zu schützen. Bezugsquellen für Bio-Blumen: www.bio-zierpflanzen.de

Quelle: BUND

Die Neusser Polizei macht Podcast: Der erste beschäftigt sich mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern „Das bleibt aber jetzt unser Geheimnis!“

Traurig, aber wahr: Sexueller Missbrauch von Kindern ist und bleibt ein Thema. Mit diesem befasst sich auch die erste Folge des neuen Podcasts der Polizei im Rhein-Kreis Neuss. Da die beliebten Krimilesungen im Schießkeller an der Jülicher Landstraße Corona-bedingt zurzeit auf Eis liegen,

versuchte man es bei der Polizei dann eben digital. Und veröffentlichte im November den ersten Podcast. Er kann unter rhein-kreis-neuss.polizei.nrw/artikel/podcast jederzeit abgerufen und mitgehört werden. Und wenn es gut läuft, heißt es dann hoffentlich: Fortsetzung folgt...

Monika Nowotny

In Kooperation mit der bekannten Krimiautorin Petra Hammesfahr betrat die Neusser Polizei ein neues, zeitgemäßes und vermutlich erfolversprechendes Terrain: Die erste Folge des neuen Podcast-Formats ist eine gelungene Mischung aus literarischer Aufbereitung, informativen Fakten und hilfreichen Prävention-Infos. Dreißig Minuten lang unterhalten sich die Kriminalkommissarin Ira Klug (Kriminalprävention, Spezialgebiet: Gewalt gegen Frauen und Kinder) und die Krimiautorin Petra Hammesfahr über das leider nach wie vor aktuelle Thema Kindes-Missbrauch.

Bereits 1993 hatte Hammesfahr in ihrem Psychokrimi „Der stille Herr Genardy“ das Psychogramm eines Pädophilen erschreckend eindringlich beschrieben. In dem Podcast liest sie eine Passage daraus vor, die sich mit der Gedankenwelt und den Motiven des Täters beschäftigt. Auch geht es um die Art und Weise, wie Herr Genardy das Vertrauen seiner Opfer gewinnt und sich clever und unverdächtig in ihr Lebensumfeld einschleicht und versucht, Abhängigkeiten zu erzeugen, die anschließend in erpresserischer Funktion genutzt werden können. Immer darauf bedacht, dass die Kinder sich niemandem anvertrauen, weil es sich um ein „Geheimnis“ handelt. Im weiteren Verlauf des Podcasts werden im Dialog mit der Kriminalhauptkommissarin Ira Klug Parallelen zwischen dem literarischen Werk und dem tatsächlichen Vorgehen pädophiler Täter gezogen, um auf dieser Basis relevante Tipps für Betroffene zu geben. Fragen – beispielsweise, worauf Eltern achten sollten, wenn sie auffälliges Verhalten bei ihren Kindern beobachten, werden diskutiert und es wird versucht, Hilfestellung zu geben. Was tun, wenn ein Kind sich von Fußballtrainer, Onkel oder dem Vater einer Freundin bedrängt fühlt? Wie reagiert man als Eltern am besten, damit sich das Kind anvertraut? Wie verhält man sich, wenn sich das Kind plötzlich zurückzieht, verstört wirkt, aber schweigt? Wann sollten Eltern auf ihr Bauchgefühl hören und stutzig werden? Was sollten sie dann tun?



Krimiautorin Petra Hammesfahr und Kriminalkommissarin Ira Klug gestalten den ersten Podcast

Und vor allem, wie kann man ein Kind auf solche Situationen vorbeipreparieren, um es davor zu schützen und stark zu machen, damit es gar nicht erst soweit kommt?

Der neue Podcast der Polizei – hier kriegen Verbrechen was auf die Ohren.

All diese Fragen werden im Dialog zwischen der Schriftstellerin und der Hauptkommissarin behandelt und ausführlich und informativ diskutiert. Moderiert wird das Ganze von Jennifer Stracke, die bei der Polizei im Rhein-Kreis für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Im Verlauf des Gesprächs finden sich sowohl eine Reihe von Tipps, um Kinder vorbeugend „stark“ zu machen, damit sie sich im Vorfeld gegen solche „Annäherungen zur Wehr“ setzen können. Auch verweist Ira Klug auf eine ganze Reihe von Handlungsmöglichkeiten und Anlaufstellen, wenn der Verdacht des sexuellen Missbrauchs im Raum steht. Genannte Kontaktinformationen wie beispielsweise der Kinderschutzambulanz oder anderer Beratungsstellen finden Betroffene und Interessierte ebenfalls auf der Seite, auf der auch der Podcast abrufbar ist.

Ob, wann und wie die Podcast-Reihe fortgesetzt wird, steht noch zur Diskussion. Fakt ist, das Format ist neu, zeitgemäß und spannend, Themen gibt es ebenfalls genug. Auch das Interesse ist vorhanden, das zeigen die Aufruf-Daten des Podcasts. Insofern dürfen wir mit Sicherheit mit einer Fortsetzung rechnen.

 **BESTATTUNGSHAUS
ANNA LUTTER**
Zeitgemäße Bestattungen

Kostenfreie Erstberatung im Trauerfall & zur Bestattungsvorsorge
Persönliche Beratung & Begleitung
Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Münsterstraße 6 in 41460 Neuss
T 02131 - 15 39 100 M 0151 - 11 11 90 18
www.ihre-bestatterin.de 

Marcus Longerich ist stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuss

Der bisherige Generalbevollmächtigte der Sparkasse Neuss, Marcus Longerich, verstärkt seit dem 01.01.2021 den Vorstand des größten Geldinstituts der Region. Dieser besteht damit aus dem Vorsitzenden Michael Schmuck, den Vorstandsmitgliedern Dr. Volker Gärtner und Carsten Proebster sowie Marcus Longerich als stellvertretendem Mitglied.

Der 41 jährige Diplom-Kaufmann ist auch gelernter Bankkaufmann und übernahm zum 01.11.2019 als Generalbevollmächtigter zentrale Verantwortung für das Privat- und Firmenkundengeschäft der Sparkasse. Longerich ist bereits seit 1999 bei der Sparkasse Neuss beschäftigt. Bis zu seiner Ernennung zum Generalbevollmächtigten leitete er zunächst den Bereich Personal und Kommunikation und anschließend als einer von vier Bereichsdirektoren das Privatkundengeschäft. Longerich ist verheiratet und hat zwei Kinder. An seinem Wohnort in Grefrath ist er aktiver Schütze der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und in Neuss ebenfalls aktiver Schütze bei den Grenadiern. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich u.a. im Vorstand der Kirchengemeinde St. Stephanus.

Marcus Longerich steht für das leidenschaftliche persönliche Engagement der Sparkasse Neuss im Kundengeschäft: „Gemeinsam

mit unserem Team arbeite ich jeden Tag für den wirtschaftlichen Erfolg unserer privaten und gewerblichen Kunden und dafür, dass sich die Menschen und Vereine im Rhein Kreis Neuss auch in Zukunft auf das einzigartige gesellschaftliche Engagement der Sparkasse verlassen können“ so Longerich.



Die Sparkasse Neuss zählt zu den 50 größten der aktuell 379 deutschen Sparkassen und führt mehr als 530.000 Konten für über 400.000 Kunden. Sie ist das einzige Kreditinstitut im Kreisgebiet, das in allen 7 Städten sowie in der Gemeinde Rommerskirchen mit Filialen (insgesamt 33) und mehr als 100 Geldautomaten vertreten ist.

Mit dem Bauverein mobil Unser neues Angebot für E-Mobilität



Jetzt
ausprobieren
und losfahren!

Link zur App



An unserem Nachbarschaftstreff "Treff 20" an der Wingenderstraße bieten wir zwei E-Lastenräder **für alle Neusser**: An der vollautomatischen Station lassen sie sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche bequem per App ausleihen.

Weitere Informationen: www.bauverein-mobil.de

Für viele Jugendliche und junge Erwachsene führt die Pandemie zu psychischen Problemen. Eine Hotline will Abhilfe schaffen.

Die Leiden der Generation Corona

Kinder und Jugendliche sind von der Corona-Pandemie und den behördlichen Einschränkungen besonders betroffen. Die Schließung der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen und der damit einhergehende Verlust der gewohnten Tagesstruktur, Kontaktarmut und soziale Vereinsamung stellen erhebliche Herausforderungen

Vor allem Jugendliche leiden verstärkt unter der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, die ihren gewohnten Alltag drastisch verändern. Keine Schule, stattdessen einsames Lernen vor dem Computer, soziale und körperliche Distanz statt gemeinsames Miteinander, wenig Austausch mit Gleichaltrigen, Sportvereine und Freizeiteinrichtungen sind geschlossen, gemeinsame Treffen verboten und der normale Lebensalltag mit den meisten seiner Aufgaben, Ablenkungen und alternativen Gestaltungsmöglichkeiten für Freizeitaktivitäten ist zum Erliegen gekommen. Parallel dazu steigt der familiäre Stresslevel.

Viele Kinder und Jugendliche leiden unter der Situation und entwickeln Ängste und depressive Verstimmungen. Während der Auslöser bei kleineren Kindern eher vermehrter innerfamiliärer Stress verbunden mit dem Fehlen eines unbeschwertem Ausgleichs mit Gleichaltrigen ist, sind die anhaltenden Einschränkungen für Jugendliche und junge Erwachsene aus anderen Gründen seelisch ziemlich belastend: Bei Ihnen fallen wichtige Bezugspersonen wie Freunde, Mitschüler und Lehrer weg, die ihnen sonst im Alltag Struktur und Halt geben.

Dazu kommt bei vielen Jugendlichen durch fehlenden Präsenzunterricht die Angst auf, schulisch den Anschluss zu verlieren, weil sie sich schlecht auf Prüfungen und Abschlussarbeiten vorbereitet fühlen. Ihnen fehlt der Vergleich und damit die Vergewisserung, „wo sie gerade stehen“ und statt eine Lehrkraft um Hilfe bei auftauchenden Problemen bitten zu können, müssen sie sich jetzt alles selber und allein erarbeiten. Auch belastet viele die Angst, was danach kommt. Hatten sie früher das Gefühl, die Welt stünde ihnen offen, so ist sie jetzt in weiten Teilen zu. Auslandsreisen, um sich und die Welt kennenzulernen, fallen ebenso weg wie für viele der ein oder andere Ausbildungsplatz. Manche, die hoffnungsfroh in ein eigenverantwortliches Leben gestartet sind, müssen wieder zurückkehren ins „Hotel Mama“. Weil Ausbildungsplatz, Lehrstelle oder Nebenjob zurzeit pandemiebedingt ausgesetzt wurden und die damit verbundene Lebensplanung wegfällt.

Immer wieder aufstehen, immer wieder sagen, es geht doch.

„Viele junge Erwachsene sind gerade zutiefst verunsichert“, so Dr. Renate Jackstadt, Leitende Oberärztin im Alexius-Krankenhaus für Depression und junge Erwachsene, „und ich bin überzeugt, dass sich das ganze Ausmaß der Corona-Krise erst noch zeigen wird. Viele Chancen und Perspektiven wurden in der Pandemie nahezu ausgelöscht, zurück bleibt ein Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit, weil man scheinbar nichts an der Situation ändern kann. Und das gerade

für Kinder, Jugendliche und deren Familien dar. Viele Kinder und Jugendliche sind mit der Situation überfordert. Deshalb hat das St. Alexius-/Josef-Krankenhaus jetzt eine Hotline ins Leben gerufen, die vor allem jungen Erwachsenen mit psychischen Problemen helfen soll.

Monika Nowotny



in einem Alter, das eigentlich für Aufbruch und Neuanfang steht. Eine extrem belastende und schwierige Situation.“

Daher hat das Alexius-/Josef-Krankenhaus eine eigene Hotline speziell für junge Erwachsene eingerichtet: Unter 02131/52 92 80 10 können junge Menschen hier professionelle Hilfe suchen und finden. Die Hotline ersetzt keine umfassende Therapie, soll aber Hilfestellung bei akuter psychischer Belastung sein. „Wichtig ist hier, dass man in der Lage ist, die aktuelle Situation zu reflektieren und zu ordnen. Um auf dieser Basis konstruktiv nach vorne zu schauen und so neue Möglichkeiten zu entdecken. Vielleicht eine Umorientierung, vielleicht eine andere kreative Lösung. Wichtig ist hier, dass wir den jungen Menschen Wege für einen Neustart aufzeigen, statt sie allein mit ihrem vermeidlichen Scheitern zu lassen“, fasst Jackstadt das Angebot und die Leistung der Hotline zusammen. „Denn Scheitern gehört zum Leben dazu. Das anschließende Aufstehen danach ist wichtig!“

Barbara Albrecht ist Nachfolgerin von Dr. Michael Dörr: Wechsel an der Spitze des Gesundheitsamtes



Barbara Albrecht ist Nachfolgerin von Dr. Michael Dörr. Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Kreisdeputierter Karsten Mankowsky (hinten v.r.) dankten Dr. Michael Dörr und wünschten Barbara Albrecht viel Erfolg für die neue Tätigkeit.

20 Jahre lang stand Dr. Michael Dörr an der Spitze des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreises Neuss. Ende Januar geht er in den Ruhestand und Barbara Albrecht übernimmt seine Nachfolge. Landrat Hans-Jürgen Petruschke dankt Dörr für seine vorbildliche Arbeit und spricht ihm seine Anerkennung aus. „Mit seinem Eintritt in den Ruhestand verliert die Kreisverwaltung einen versierten, souveränen und zuverlässigen Amtsleiter“, betont Petruschke. „In nunmehr fast einem Jahr der Corona-Pandemie hat er wieder einmal unter Beweis gestellt, dass er als Amtsarzt auch in kritischen Situationen stets gelassen bleibt und über große Fachkompetenz verfügt.“

Petruschke freut sich, dass die wichtige Stelle wieder mit einer engagierten und kompetenten Ärztin besetzt wird: „Barbara Albrecht zeichnet sich durch fachspezifische Kenntnisse und großes Organisationsgeschick aus, bei ihr liegt die Amtsleitung in guten Händen.“ Während der Corona-Pandemie ist sie als Leiterin des Ärzteteams mit ihren Mitarbeiter*innen nicht nur für die Koordination der Termine in den Testzentren und der mobilen Testungen zuständig, sondern hat auch alle Testergebnisse im Blick und beantwortet medizinische Fragen von Bürgern und Ärzten. Außerdem ermittelt ihr Team bei positiven Fällen in Kindertagesstätten und Schulen. Die Medizinerin hebt das Engagement aller Mitarbeiter*innen im Gesundheitsamt hervor: „Ich bin begeistert von der guten Stimmung und dem Einsatzwillen in unserem Corona-Team, auch wenn die Arbeit nicht immer einfach ist und viele schon seit Monaten am Rande ihrer Kräfte arbeiten“, sagt Barbara Albrecht.

Für ihre neue Aufgabe sei sie hochmotiviert, und sie sehe es als große Herausforderung, die vorbildliche und bürgernahe Arbeit im Gesundheitsamt fortzusetzen. Die 49-Jährige freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihrer Stellvertreterin Dr. Maria Eisenhuth und den Mitarbeiter*innen in den Abteilungen vom Amtsärztlichen Dienst und die Apothekenaufsicht über die Gesundheitsplanung und -förderung, den Sozialpsychiatrischen Dienst, die Umweltmedizin und die Verwaltung bis hin zum Zahnärztlichen Dienst. Barbara Albrecht ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und lebt mit ihrem Mann Volker und den beiden Kindern im Alter von 17 und 19 Jahren in Neuss.

Foto: D. Staniek / Rhein-Kreis Neuss

DIE GANZE WELT DES SEHENS

SPORTBRILLE SERVICE GLEITSICHT KONTAKTLINSEN SEHANALYSE ATMOSPHERE SICHERHEIT

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

**JETZT TERMIN VEREINBAREN:
TEL. 0 21 31 . 94 92 06**



Gründliche Desinfektion
aller Brillen und aller Messgeräte.



Individuelle Termine
auch außerhalb der Stoßzeiten.



Kein Händeschütteln,
wir schenken Ihnen ein Lächeln!



Maximaler Schutz – GRATIS
Zertifizierte FFP2 Maske für Sie.

OPTIK **COMMER**

Hoistener Str. 58
41466 Neuss-Weckhoven
Tel. (0 21 31) 94 92 06
Mail: info@optik-commer.de
www.optik-commer.de

Wissenswertes rund um den Valentinstag

Fest der Liebe oder nur Geschäftemacherei?

Ach, die Liebe kann so schön sein! Daher wird sie immer wieder gerne gefeiert – und kommerziell kräftig ausgeschlachtet. So auch am 14. Februar, dem sogenannten ‚Valentinstag‘. Dabei gibt es sogar berechtigte Zweifel, ob dieser „Festtag der Lie-

Der Valentinstag ist ein Gedächtnistag zu einem Phänomen, das keine originär kirchliche Bedeutung hat und auch nichts mit einem heiligen Valentin zu tun hat, auch wenn dieser dem Tag seinen Namen gegeben hat“, erklärt er ganz nüchtern. Ursprünglich habe die Kirche am 14. Februar das ‚Fest der Darstellung des Herrn‘ gefeiert, das im Mittelalter aber vorgezogen worden sei. „So entstand ein Loch im Kalender, ein leerer Feiertag, der wieder gefüllt werden musste.“ In einem ausführlichen Artikel für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken auf brauchtum.de vertritt Becker-Huberti folgende Theorie über die Entstehung des neuen Feiertags: „Vielleicht hat man sich in dieser Zeit daran erinnert, dass im heidnischen Rom am 14. Februar das Fest des Hirtengottes Luperus gefeiert wurde, bei dem junge Männer und junge Frauen durch Losentscheid miteinander auf Zeit verbunden wurden. Amor, der Liebesgott stand dabei Pate.“ Sein heutiger Namensgeber sei jedenfalls erst viel später, „sozusagen von der Seite her“, dazugekommen. „Der Valentinstag ist viel älter als der Valentin, der das Gedenken überlagert hat“, sagt der Experte. So habe der Tag im Spätmittelalter in Deutschland noch treffender „Vielliebchenstag“ geheißen. In den Ländern unter angelsächsischem Einfluss – England, Nordfrankreich und Belgien – dagegen habe sich im Mittelalter bereits das Liebesbrauchtum im Namen Valentins verbreitet. In England etwa konnte sich am 14. Februar „jeder ‚Valentin‘ seine ‚Valentine‘ wählen“, kleine Geschenke und Gedichte wurden ausgetauscht. „Der Gedanke dahinter war, zwei zu finden, die gut zueinanderpassen“, sagt Becker-Huberti im Interview. Da ist sie dann doch, die Romantik der Liebe. Aber, was ist nun mit dem heiligen Valentin?

Einer oder mehrere

Im liturgischen Kalender der katholischen Kirche gibt es seit einer Kalenderreform im letzten Jahrhundert am heutigen Valentinstag gar keinen Heiligen mehr, der verehrt werden müsste oder könnte. „Vor der Kalenderreform wurde aber am 14. Februar eines heiligen Valentin gedacht, der einmal als römischer Priester, ein anderes Mal als Bischof von Terni oder als beides gleichzeitig bezeichnet wurde“, so Becker-Huberti. Er bestätigt, dass es ein „Wirrarr“ um den Heiligen gibt: „Im Laufe von Jahrhunderten haben sich Ereignisse und Vermutungen fast unentwirrt miteinander verbunden.“

Tatsächlich gebe es mindestens drei Theorien zur Person des Valentins. Der Experte selbst hält folgende für die wahrscheinlichste: „Der wirkliche heilige Valentin ist der Bischof von Terni, dessen kultische Verehrung seit dem 4. Jahrhundert in Rom eingeführt war.“ Allerdings war der dann im

benden“ wirklich auf einen Heiligen zurückgeht. Der renommierte Theologe und Brauchtumsexperte Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti aus Grevenbroich kennt sich mit der Geschichte des Valentinstages aus.

Annelie Höhn-Verfürth

Mittelalter gar nicht der Schutzpatron der Liebenden, sondern – gänzlich unromantisch – gegen die Fallsucht, die Epilepsie. Einsatz für Liebende wurde dem vermeintlichen römischen Priester und Märtyrer Valentin nachgesagt, dessen Legende über die Jahrhunderte immer mehr ausgeschmückt wurde und sich mit der Geschichte des Bischofs von Terni vermischte. Es bleibt also kompliziert.

Weltweiter Siegeszug

Von England fand das Valentinsbrauchtum jedenfalls den Weg nach Amerika, wo der Festtag später – wohl auch aus kommerziellen Gründen – „zu einem ‚Tag der Freundschaft und familiären Beziehungen‘ mutierte“, wie Becker-Huberti in seinem Artikel kritisch schreibt. „Spätestens seit den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts spielt der Valentinstag, ausgelöst durch die fortschreitende Amerikanisierung, in Deutschland eine wachsende Rolle.“ Und ja, auch hier ist er ein großes Geschäft für Handel und Gastronomie. Aber ist es nicht auch einfach schön, im Namen eines Heiligen – ob echt oder nicht – zu schenken und beschenkt zu werden? Selbst viele Pfarrgemeinden machen inzwischen mit und bieten Gottesdienste und Segnungen für verliebte junge und ältere Paare an. So räumt auch der Brauchtumsexperte ein: „Die Liebe ist es wert, dass man immer über sie nachdenkt.“ Da bleibt wenig hinzuzufügen, und hat nicht schon der liebeserfahrene Dichterst Johann Wolfgang von Goethe so treffend gedichtet: „Und doch, welch Glück, geliebt zu werden! / Und lieben, Götter, welch ein Glück!“ In diesem Sinne: Alles Liebe zum Valentinstag.



Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti aus Grevenbroich



Foto: photocase.de / Miss X

Kluth **Bedachungen**

Bedachungen Markus Kluth
Harbarnusstr. 40a
Tel.: 02182 / 7842 • Fax: 02182 / 69596
E-Mail: kluth-m@t-online.de

Seit 25 Jahren Ihr Partner für:

Bedachungen	Naturschieferbau
Bauklempnerei	Fassadenbau
Flachdachbau	Einbau von Velux Dachfenstern

Veranstaltungen des Kinderschutzbund Neuss

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss e.V.
Schulstr. 22-24
41460 Neuss
Telefon: 02131 – 28 71 8
Mail: info@dksb-neuss.de

Montags, 09:30 bis 11:30 Uhr: Mutter-Vater-Kind-Treff

Für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. Die Gruppen bleiben bis zum Eintritt der Kinder in den Kindergarten in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung bestehen. Wir bitten um Anmeldung. (Aufgrund von Corona kann das Angebot ggfs. nicht stattfinden. Bitte telefonisch nachfragen.)

Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr: Kindertreff Kreatives Lernen für Grundschüler ab der 2. Klasse

Mit Blick auf das 4. UN-Kinderrecht finden Angebote zum kreativen Lernen auf vielfältige Art und Weise statt. Wir bitten um Anmeldung. (Aufgrund von Corona kann das Angebot ggfs. nicht stattfinden. Bitte telefonisch nachfragen.)

Dienstags, 09:30 bis 11:30 Uhr: Mutter-Vater-Kind-Treff

Für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. Die Gruppen bleiben bis zum Eintritt der Kinder in den Kindergarten in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung bestehen. Wir bitten um Anmeldung. (Aufgrund von Corona kann das Angebot ggfs. nicht stattfinden. Bitte telefonisch nachfragen.)

Mittwochs, 15:00 bis 17:00 Uhr: Kindertreff Kreatives Lernen für Grundschüler ab der 2. Klasse

Mit Blick auf das 4. UN-Kinderrecht finden Angebote zum kreativen Lernen auf vielfältige Art und Weise statt. Wir bitten um Anmeldung. (Aufgrund von Corona kann das Angebot ggfs. nicht stattfinden. Bitte telefonisch nachfragen.)

Donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr: Elterncafé

(Aufgrund von Corona ist das Elterncafé zur Zeit geschlossen. Bitte telefonisch nachfragen)

Donnerstags, 16:00 bis 18:15 Uhr: Gesprächskreis für allein erziehende Mütter und Väter.

Die Kinder werden pädagogisch betreut. (Aufgrund von Corona findet der Gesprächskreis für allein erziehende Mütter und Väter nicht in unseren Räumen statt. Bitte telefonisch nachfragen.)

„Runder Tisch“ zur Stärkung der Neusser City

Bürgermeister Reiner Breuer ergreift Initiative zur Neuausrichtung des Beirates zum „Innenstadtstärkungsprogramm“

Mit einer Neuausrichtung der Arbeit und Zusammensetzung des Beirates zum „Innenstadtstärkungsprogramm“ will Bürgermeister Reiner Breuer einen „Runden Tisch“ zur Stärkung der Neusser City schaffen. Eine entsprechende Beratungsunterlage, die der Rathauschef letzte Woche bereits den Spitzen der lokalen Politik im Ältestenrat angekündigt hatte, wurde heute im Verwaltungsvorstand zur Beratung in den Ratsgremien freigegeben.

Der Beirat soll nach Vorstellung des Bürgermeisters in seiner Zusammensetzung „breiter aufgestellt“ werden als bisher. So sollen neben Politik, Vertretern der Zukunftsinitiative Innenstadt (ZIN) und Neuss Marketing auch erstmals die IHK Mittlerer Niederrhein, die Gewerkschaft ver.di, der Handelsverband, die Eigentümer mit über „Haus & Grund“, die Dehoga sowie die unter „Neuss vereint“ zusammen geschlossenen Gastronomiebetriebe aktiv einbinden eingebunden werden.

„Ziel ist, dass wir gemeinsame Ziele und Maßnahmen zur Stärkung der City verabreden, damit wir auch nach Corona und in weiterer Zukunft eine attraktive und lebendige Innenstadt genießen können“, so Breuer. Die Neusser City stehe neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie ohnehin vor großen Herausforderungen, die nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung einer Vielzahl von Akteuren bewältigt werden könne. Der Strukturwandel, die Digitalisierung und der Klimaschutz mit nachhaltiger Mobilität erforderten neue Lösungen insbesondere zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit der Innenstadt. Diesen und weiteren Aufgaben könne sich der Beirat stellen und Vorschläge für und mit der Politik erarbeiten.

T 0800 376 0800



Sammelsurium*

* Alles-muss-raus-Aktion – bis Ende Februar
Entrümpelungs-Container zu besonders
günstigen Preisen.

Bestellen Sie bequem über unseren Onlineshop



* Diese Aktion gilt in bestimmten Regionen.

www.entsorgung-niederrhein.de



Aktion Deutschland Hilft

Das starke Bündnis bei Katastrophen



Wenn Menschen durch große Katastrophen in Not geraten, helfen wir. Gemeinsam, schnell und koordiniert. Schon ab 5€/Monat werden Sie Förderer. Ihre regelmäßige Spende ermöglicht unsere weltweite Hilfe für Menschen in Not.



Spendenkonto (IBAN): DE62 3702 0500 0000 1020 30

Jetzt Förderer werden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de




**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Wir wollen einfach zusammen wohnen

Von Herzen kam diese mehrstimmige Aussage ende letzten Jahres in einer Besprechung des Vereins Wohn-WerkStatt-Neuss e.V.. Ein treffender Slogan für das geplante inklusive Mehrgenerationen Wohnprojekt. Es soll ein barrierearmes und klimafreundliches Projekt zentrumsnah in Neuss entstehen.

Schon seit 2014 beteiligen sich einzelne an der Idee ihre zukünftigen Nachbarn zu suchen, sich kennen zu lernen und gemeinsam zu planen. Die Beweggründe für das Engagement sind sehr persönlich und unterschiedlich, wie in der Grafik zu sehen ist. Daraus ist ein klares Konzept erwachsen.

Jeder wird in seiner eigenen Wohnung leben. Durch die architektonische Gestaltung sollen Möglichkeiten für Treffpunkte und Kontakte ergänzt werden. Dazu gehören auch der Gemeinschaftsraum und der Gartenbereich. Hinzu kommen gemeinsame Unternehmungen und Vorhaben. So werden die Wünsche nach einer lebendigen Gemeinschaft mit Kontakt untereinander aber auch der nach Privatsphäre umgesetzt.

Wichtig ist auch das Bedürfnis im Alltag und in Notsituationen Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Wenn man sich kennt, ist die Hemmschwelle um Hilfe zu bitten sicher einfacher zu nehmen. Der Wunsch nach Solidarität und füreinander da sein sollen gelebt

werden. Jeder wie er kann und möchte, denn Miteinander wohnt sich besser.

In Neuss laufen die Planungen für vier Neubauareale. Eine Vielzahl von Grundstücken auf denen eine oder mehrere Chancen bestehen eine besondere Form der Nachbarschaft zu ergänzen. Der Verein hat als Ziel, sich für eine gute Nachbarschaft und Vielfalt im Quartier einzusetzen. Es sollen Möglichkeiten für Begegnungen und Austausch entstehen. Daneben auch ein Netzwerk zur Nutzung von unterschiedlichen Ressourcen, denn gemeinsam wird Mehrwert geschaffen.

Sie als Leser können sich mit auf den Weg machen. Kommen sie am 15.04.21 zum „VHS Aktionstag Wohnen“ ins RomaNEum“. Der Verein beteiligt sich an der Veranstaltung mit einem Stand sowie zwei kurzen Impulsvorträgen. Es folgt am Sa. 08.05.2021 die vom Verein initiierte kostenlose VHS-Veranstaltung „WohnSinn! ein Workshop zum Thema Wohnen“ von 11 - 14 Uhr. Eine Anmeldung ist über die VHS möglich.

Ob Jung oder Alt, werden sie kreativ und beteiligen sie sich an der Mal- und Bastelaktion des Vereins zum Thema: Wie möchte ich in Zukunft wohnen und was Wünsche ich mir dafür? Nähere Informationen finden sie auf der Homepage www.wohn-werkstatt-neuss.de unter Aktuelles. Der Verein freut sich über jede Einsendung.

Persönliche Beweggründe für das Wohnprojekt

„Ich möchte im freundschaftlichen Kontakt zu meinen Nachbarn und Nachbarinnen, in dem auch Austausch durch evtl. Hilfe suchen, Hilfe annehmen sowie Hilfestellungen geben, stattfindet, in einem Haus zusammen leben.
Einen Nestschutz erarbeiten und davon beidseitig profitieren.“

Durch die Begleitung von Freundinnen mit tödlicher Krankheit wurde mir wieder deutlich bewusst, wie wichtig ein Netzwerk von Freunden und Nachbarn ist. Daher wünsche ich mir sobald wie möglich eine gute Gemeinschaft von Nachbarn, die eine vertrauensvolle gegenseitige Unterstützung genauso wie fröhliches Feiern oder gemeinsame Hobbies oder Besuche einschließt. Ich sehe es auch als Chance nette und interessante Menschen kennenzulernen und meinen Horizont zu erweitern.“

„Wir möchten in einer Nachbarschaft gegenseitiger Unterstützung und Solidarität leben, in der das Prinzip der Inklusion gelebt wird.“

„Gemeinsam, barrierefrei, bauen und das auch nur in Neuss, war von Beginn an mein Wunsch.“

„Ich möchte meine Nachbarn kennen und mich freuen, wenn ich sie treffe:

- Menschen verschiedenen Alters
- inklusiv: es kann jeden von uns treffen, dass wir plötzlich nicht mehr so können, wie wir gerne wollen
- mit Nähe, Toleranz und Respekt vor der Privatsphäre anderer

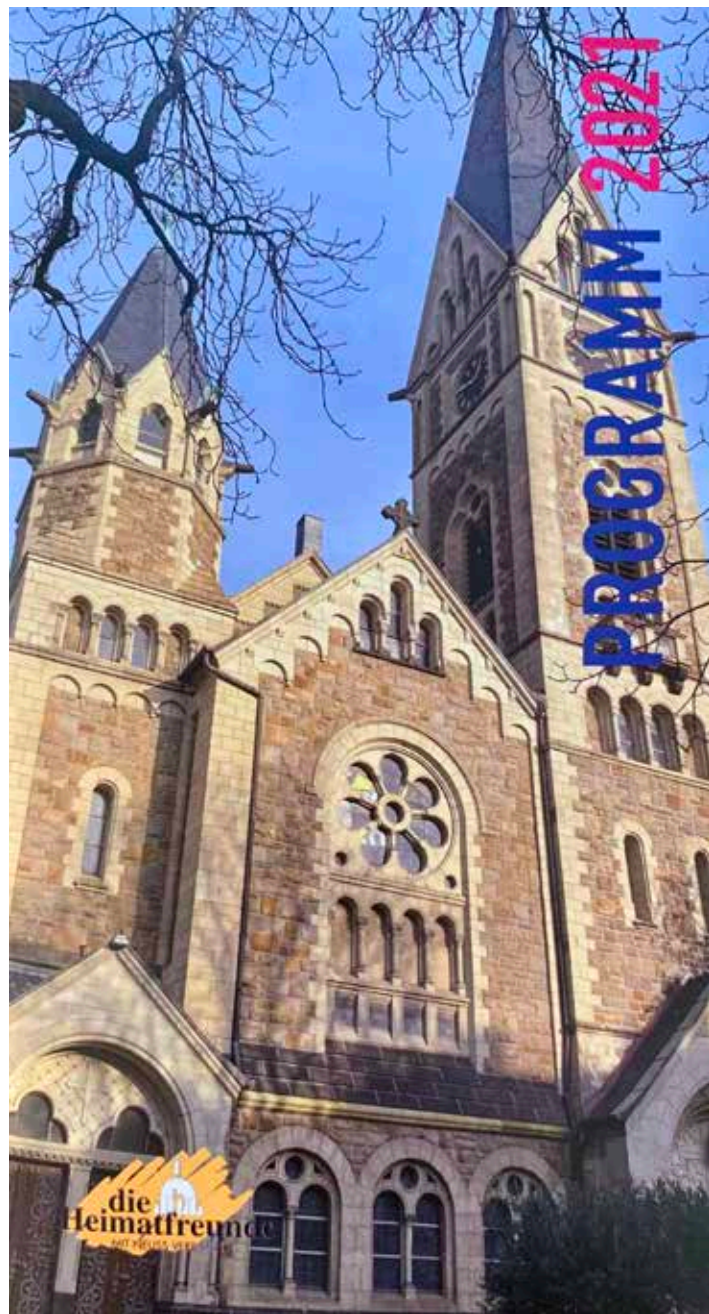
Ich helfe spontan schneller jemandem den ich kenne.
Und ich denke, anderen Menschen geht es auch so.“

„ Die Vorstellung, beim noch-Älter-werden mit Menschen verschiedener Altersgruppen zusammenzuleben und die Möglichkeit zu haben, mit Ihnen etwas zu unternehmen, belebt meine Gedanken.
Dies alles mit Toleranz und Nähe und Distanz.“



Der neue Veranstaltungskalender 2021 liegt vor

Der neue Veranstaltungskalender der Heimatfreunde, liegt für das Jahr 2021 druckfrisch in der Geschäftsstelle der Heimatfreunde bereit. In der guten Hoffnung, dass sich das gesellschaftliche Leben wieder in Richtung "Normalität" bewegen wird, haben wir viele interessante Veranstaltungen für das Vereinsleben und Gäste zusammengestellt. Ihren Besuch in der Geschäftsstelle kündigen Sie bitte unter den bekannten Kontaktdaten kurz an, damit wir Sie "corona konform" begrüßen können.



Die Heimat der Heimatfreunde

Vereinigung der Heimatfreunde Neuss e.V.
Geschäftsstelle Michaelstr. 67
41460 Neuss
Tel: 02131 153 76 61
Web: heimatfreunde-neuss.de
Email: geschaeftsstelle@heimatfreunde-neuss.de

Öffnungszeiten

Dienstags und Donnerstags:
10:00 bis 13:00 Uhr / 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstags:
10:00 bis 13:00 Uhr

Termine

Sa. 13.02.2021 – 19:00 Uhr: Verleihung der Ehrenmedaille. Einladung folgt, Geschäftsstelle Heimatfreunde

Di. 23.02.2021 – 19:00 Uhr: Lichtbildvortrag, kostenfrei, Karte erforderlich. Verantwortlich: Dr. Klarl Klepper. Treff: In der Abstimmung

Termine unter Verbehalt – bitte erkundigen Sie sich vorab.

Von Lockdown-Stillstand keine Spur

Umbau Vorplatz des Kulturforums Alte Post



Vorsichtig hebt der Schwerlastkran ein Betonelement an seinen neuen Platz. Millimeterarbeit ist auf dem Vorplatz der Alten Post zu beobachten. „Mit subtilen Maßnahmen wird die Fläche neu geordnet und inszeniert“, fasst Isabel Mehlhorn das Raum- und Lichtkonzept zusammen. Die Projektleiterin des Innenstadtstärkungsprogramms beschreibt damit, was konkret vor der Eingangstür des Kulturforums geschieht. Die markante Platane wird neu eingefasst mit Sichtbetonelementen, die zugleich als Sitzbank dienen können. Der Grünstreifen an der Südwestfassade wird von Sträuchern und anderem unerwünschten Aufwuchs befreit. Damit wird einerseits die Fassade freigestellt und andererseits Platz für Fahrradstellplätze und zwei behindertengerechte Stellplätze hergestellt.

Die beiden bereits installierten acht Meter hohen Lichtsäulen kommen damit bald noch besser zur Geltung. Sie beleuchten den Platz und die Fassade der Alten Post, zusätzlich können darüber Muster auf den Boden projiziert werden, um eine besondere Atmosphäre zu erzeugen und beispielsweise auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Die Büsten in den Nischen an der Nordost- und Südwestseite werden durch kleine Spots beleuchtet und so in Szene gesetzt. Eine indirekte Beleuchtung mit Lichtbändern setzt Akzente entlang der Treppenstufen vor dem Haupteingang.

„Insgesamt wird der Platz nach Ende der Arbeiten aufgeräumter, heller und sauberer wirken“, so Mehlhorn. Zugleich steht er im Dialog etwa mit dem Burggraben und dem Hauptstraßenzug, wo sich das Licht-Raum-Konzept fortsetzt und in einzelnen Elementen wiederauftaucht.

„Nachdem 2020 das Dach neu gedeckt, das zweite Obergeschoss renoviert und unser Garten in seinen wunderschönen Urzustand zurückversetzt wurde, ist die Bautätigkeit auf dem Vorplatz ein weiteres Zeugnis davon, dass die Lockdown-Zeiten nicht ungenutzt vorübergehen“, freut sich Hans Ennen-Köffers. Der Leiter des Kulturforums Alte Post ist begeistert davon, „wie unkompliziert und umfangreich die Unterstützung aus den verschiedensten Stellen der Verwaltung“ in den vergangenen Wochen und Monaten war. Neben diesen sichtbaren Prozessen läuft auch die interne Konzeptarbeit auf Hochtouren. „Wir nutzen den Stillstand, um unseren Standort zu bestimmen und von dort aus entwickeln wir neue Konzeptideen“, so Ennen-Köffers, „sowohl innerhalb der bestehenden Kurse, um durch den Lockdown vermisste Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurück zu holen, als auch für die Nutzung der neu zur Verfügung stehenden Flächen.“ Der Vorplatz wird stärker als Erlebnisraum eingebunden.



Musik- und Theateraufführungen oder als Teil der Ausstellungen an der frischen Luft sind hier denkbar. Der von Mauern gesäumte Garten hinter dem Gebäude kann als Fläche etwa für Qigong-Kurse oder Bildhauerworkshops zurückerobert werden. „Mit dem neuen Pächter des Cafés stehen wir in einem engen Dialog. Er möchte nach der Renovierung und Wiedereröffnung auch mit uns zusammenarbeiten“, so Ennen-Köffers. „Warum nicht beispielsweise eine kulinarische Kleinigkeit zur entsprechenden Ausstellung? Oder eine Lese-Performance zur Kaffeestunde?“ Viel Vertrautes und viel Neues wird künftig möglich sein. Der richtige Rahmen dafür ist dann vorhanden.

KULTURFORUM ALTE POST



Text Dominik Böhringer, aus der Ausstellung „Mein lieber Schwann“

Neugierig auf neue Ideen:
www.altepost.de
 ab 12. April



Kulturforum Alte Post Neuss, Neustraße 28, 41460 Neuss
 02131-904122 | www.altepost.de | [facebook](#) [f](#)

Corona: Kinder aus Familien mit geringem Einkommen bekommen Mittagessen bezahlt

Kinder aus Familien mit geringem Einkommen bekommen ein Mittagessen weiterhin auch dann bezahlt, wenn eine gemeinsame Verpflegung in Schule, Tagesstätte oder Tagespflege wegen der Corona-Pandemie nicht möglich ist. Grundlage sind die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Darauf hat das Sozialamt des Rhein-Kreises Neuss hingewiesen.

„Wenn eine gemeinsame Verpflegung in den Einrichtungen nicht möglich ist, können Caterer oder andere Anbieter das Essen etwa nach Hause liefern oder an einem Ausgabeort zu Abholung bereitstellen. Selbst wenn dies mit Mehrkosten verbunden ist“, so Amtsleiterin Anja Moll. Möglich sei auch die Ausgabe von Lebensmittelpaketen oder Gutscheinen für das Mittagessen durch die Anbieter für Mittagsverpflegung.

Anbieter können sich unter anderem auf der Plattform www.rheinkreishelden.de über ortsansässige Lieferdienste informieren. Lokale Gastronomen finden Kooperationspartner in dem Anbieterverzeichnis des Rhein-Kreises Neuss unter dem Link <https://but.rhein-kreis-neuss.de>. Bedürftige Familien können sich bei Fragen zur Inanspruchnahme und Übernahme zusätzlicher Kosten dezentraler Mittagessensangebote an die Sozialämter der Kommunen oder an das Jobcenter wenden, von denen sie bereits Leistungen



Foto: Gettyimages_senkaya_177392719

erhalten. Wer sich beim richtigen Ansprechpartner unsicher ist, wendet sich an die BuT-Koordination im Kreissozialamt unter Telefon 0 21 81/601 50 32 oder per E-Mail an bildungspaket@rhein-kreis-neuss.de.

Berufskolleg Marienhaus: Starke Kinder brauchen starke Erzieher!

Im Rahmen der Erzieherausbildung am Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss in der Abteilung Marienhaus erhalten die Studierenden u.a. eine Fort- und Weiterbildung in den Bereichen der individuellen Entwicklung und Erhaltung von Gesundheit, Resilienz und Achtsamkeit. Unsere Kinder begegnen aus unterschiedlichen Gründen, u.a. Entwicklungen in der Gesellschaft, derzeit im Besonderen die Corona-Pandemie, Herausforderungen, deren gute Bewältigung auf Resilienz als Stärke hinweist.

„Das ist wirklich eine tolle Sache!“ sagt Saskia Weidner aus der Fachschule für Sozialpädagogik. „Der geringe Mehraufwand bringt uns beruflich und persönlich weiter.“

Der Ursprung dieses Projektes am EBK Neuss resultiert aus unseren Erfahrungen im Alltag der Ausbildung, die durch objektive Ergebnisse aus unserer jährlichen Schülerbefragung (IQES-Online) bestätigt wurden.

„Wir verzeichnen eine gesellschaftliche Entwicklung, die uns beunruhigt. Die Herausforderungen in der Erziehungsarbeit brauchen deshalb Erzieher*innen, die selber „stark“ sind, um ihren Adressaten helfen zu können und sie zu unterstützen. Wir wollen, nein wir müssen, unsere Studierenden qualifizieren, ihnen „Handwerkzeuge“ an die Hand geben, an denen sie sowohl selber wachsen als auch den beruflichen Alltag meistern können“, resümiert Dr. Dieter Damblon, Projektkoordinator und Praxisbeauftragter am EBK Neuss – Abteilung Marienhaus.

Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit können als grundlegende Fähigkeiten und Kompetenzen verstanden werden, die eigentlich im Laufe des Kinder- und Jugendalters angelegt und im Laufe des Lebens gefestigt werden. Das Aufbrechen tradierter Werte in der Gesellschaft, wie das Fundament Familie, die freundschaftlichen Bindungen und nicht zuletzt die Säkularisierung begünstigen diese negativen Entwicklungen. Folgerichtig resümiert Gerda Himmels, Schulleiterin am EBK Neuss: „Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit sind für uns nicht nur Ausbildungsmodule. Wir verstehen unsere Schule, das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss im Kontext eines Wertekanons, basierend auf dem christlichen Menschenbild. Die Selbst- und Nächstenliebe sowie das Leben in sozialer Gemeinschaft sind urchristliche Wesensmerkmale, die wir am Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss nicht nur lehren, sondern auch leben.“ Mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle „balance“ wird das Projekt kompetent unterstützt. Dr. Dorothea Brilmayer-Riesbeck, Leiterin der „balance“, konnten wir als Expertin für unser Projekt gewinnen: „Als langjähriger Kooperationspartner sind wir natürlich gerne bereit, das Marienhaus zu unterstützen. Ganz besonders, wenn es darum geht, Multiplikatoren für eine gesunde Lebensführung in dem wichtigen Berufsfeld der Erzieher*innen auszubilden.“ Co-Finanziert wird das Projekt durch die Mittel „Bildung- und Gesundheit“ des Landes NRW.

One for the planet erreicht 1.000 Unterstützer*innen

Nur wenige Monate nach der Gründung begrüßt die Nachhaltigkeitsinitiative one for the planet e.V. pünktlich zu Jahresbeginn ihren 1.000. aktiven Unterstützer.

Für Celin Sommer (24), Studentin und Vorsitzende des Vereins, ist dies ein überraschender Erfolg: „Als wir mit wenigen Mitstreiter*innen mitten in der Corona-Pandemie an den Start gingen, wussten wir nicht, ob unsere Idee wirklich Unterstützung findet. Um so begeisterter sind wir über den durchweg positiven Zuspruch von Jung und Alt.“

Das Konzept von one for the planet ist ebenso einfach wie wirksam: Richtig viele Menschen geben jeweils genau einen Euro pro Monat. Das gesammelte Geld wird zu 100% an Klima- und Umweltschutzprojekte ausgeschüttet. Alle Unterstützer*innen entscheiden jeden Monat gemeinsam und demokratisch mithilfe digitaler Tools über die Mittelverwendung.

Getragen wird die Initiative überwiegend von jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Aktuell wächst sie rasant. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://onefortheplanet.de>

Geplante Konzerte im Zeughaus

Im Februar sind drei Konzerte im Zeughaus geplant, coronabedingt ist zu Redaktionsschluss noch unsicher, ob diese auch stattfinden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld unter den angegebenen Internetadressen.

Donnerstag, 04.02.2021, 18 und 20 Uhr, Zeughaus Neuss

Zeughauskonzerte: Der Besondere Abend

„Closer to Paradise“

Spark – die Klassische Band & Valer Sabadus, Countertenor
Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Erik Satie u.a.

Karten-Hotline: 02131 526 99 99 9 / Eintritt 27,20 - 42,50€

Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de

Sonntag, 07.02.2021, 16 und 19.30 Uhr, Stadthalle Neuss

Deutsche Kammerakademie Neuss mit Werken von Arnold Schönberg und Grigori Frid

Leitung und Viola: Isabelle van Keulen

Klavier: Oliver Triendl

Karten-Hotline: 02131 526 99 99 9 / Eintritt 23,10 - 41,50€

Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de

Dienstag, 23.02.2021, 18 und 20 Uhr, Zeughaus Neuss

Zeughauskonzerte: Literatur und Musik – „Und ich wandte mich um“

Udo Samel, Rezitation

Oliver Wille, Violine & Markus Becker, Klavier

Texte von Horaz, Thomas von Aquin, Rainer Maria Rilke u.a.

Musik von Gabriel Fauré, John Dowland, Enno Poppe u.a.

Karten-Hotline: 02131 526 99 99 9 / Eintritt 24,20 - 40€

Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de

Gemeinsam zum
Aha-Erlebnis!

vhs

STADT NEUSS



Das neue
Programm:
Februar 2021
bis Juli 2021

VHS findet statt!
Auch in der Pandemie.

Entdecken Sie die vielfältigen Kurse und
Veranstaltungen, die je nach Lage vor Ort oder
online stattfinden.

Volkshochschule Neuss
Im RomaNEum
Brückstraße 1, 41460 Neuss

Tel.: 02131-90-4151
vhs@stadt.neuss.de
vhs-neuss.de

STUNK 2021 – Fünf jecke, digitale STUNK-Abende an den Karnevalstagen

Das STUNK-Team hatte sich schweren Herzens schon im November entschieden, die beliebte Kabarettshow zur Karnevalszeit in der Wetthalle ausfallen zu lassen und lag damit, wie wir inzwischen wissen, goldrichtig. Nachdem die Neusser Stunker ihren treuen Fans die Weihnachtszeit mit dem HomeSTUNKing-Paket versüßt haben, erhalten nun nicht nur die Paket-Käufer die versprochenen Streaming-Links für die Karnevalstage, sondern auch alle anderen Interessierten in einer neuen Verkaufsrunde ab dem 1. Februar. Um die lange Wartezeit bis zum hoffentlich stattfindenden WOODSTUNK im Frühsommer zu überbrücken, haben sich die Stunker also das erste Digital-Angebot in der 25jährigen Geschichte des STUNKs überlegt:

Der HomeSTUNKing-Stream 2021 Fünf jecke Abende von Altweiber bis Rosenmontag

Fünfmal STUNK in komprimierter Studiofassung und jede der etwa dreißigminütigen Streaming-Ausgaben ist anders. Frische, brandaktuelle Moderationen unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, kombiniert mit den schönsten Ausschnitten aus den STUNK-Shows der letzten fünfzehn Jahre.

#jecktoo Altweiber/ Donnerstag 11.02.21

Harry Heib denkt, er moderiert gemütlich den ersten von fünf Abenden des HomeSTUNKing-Streams an, aber er hat die Rechnung ohne die fünf Möhnen des STUNK-Ensembles gemacht! Sie schneiden alte Zöpfe ab, übernehmen das Ruder und präsentieren uns die STUNK-Höhepunkte aus weiblicher Sicht. Möhnenpower!

Mit: Harry Heib, Ilva Melchior, Franziska Lehmann, Carolin Stähler, Franka von Werden und Sabine Wiegand

#Danke Merkel Karnevalsfreitag 12.02.21



16 lange Jahre hat sie uns als Kanzlerin begleitet: Frau Dr. Angela Merkel. Mit dieser Ausgabe werden wir ihr sicherlich kein Denkmal setzen, aber uns nochmal an die schönsten STUNK-Momente mit „Mutti“ erinnern. Mit von der Partie ist natürlich ihre ständige Widersacherin und heutige Kommissionspräsidentin Ursula „Uschi“ von der Leyen. Und dann gibt es da ja auch noch zwei Überraschungsgäste: Dat Rosi und Frau Zwonkowski ...

Mit: Carolin Stähler und Sabine Wiegand

#mit Heinz allein Karnevalssamstag 13.02.21



Heinz Allein versteht die Welt nicht mehr! Ausgerechnet in seinem angestammten Zuhause, dem Schluckspecht, bekommt er Besuch von einer Wissenschaftlerin für Genderforschung. Gerade hat er sich noch mit Abstands-Anekdoten in Stimmung geredet, da will ihm diese Frau Grabsch-Rössler etwas über rückständige Geschlechter-Rollen erzählen...

Mit: Harry Heib und Ilva Melchior

#lokal jeck (Kappes-) Sonntag 14.02.21

An diesem Abend widmet der HomeSTUNK sich ganz und gar dem Lokalkolorit. Denn das ist es ja, was den STUNK ausmacht: seine Verwurzelung in der Region und in Neuss und Düsseldorf. Und wer wäre da besser als Moderator geeignet als Stadtarchivar Alfred Sülheim, der für uns die lokalen Ereignisse der letzten Jahre historisch korrekt einordnet. Leider fährt ihm dabei ziemlich unerwartet ein alter Bekannter in die Parade...

Mit: Dennis Prang und Jens Spörckmann

#foreverstunk Rosenmontag 15.02.21

Piffel & Poffel müssten eigentlich verzweifelt sein: ein Jahr ohne Session ist für sie wie ein Jahr ohne Session. Trotzdem machen die beiden Spaßspezialisten das Beste aus der Situation und feiern in ihrer Lieblingskneipe den STUNK, alle daran Beteiligten und natürlich sich selbst einfach hemmungslos ab.

Mit: Jens Kipper und Dennis Prang

Wie funktioniert der HomeSTUNKing-Stream?

Der jecke Streamingspaß für Neuss und Düsseldorf war ursprünglich Teil des HomeSTUNKing-Paketes, das bis 01.12.20 verkauft wurde und ist ab 01.02.21 für nur 33,- € extra buchbar über www.stunk.net. Mit der Buchung erhält man die Streaming-Links und kann diese an den genannten Abenden jeweils ab 18 Uhr abrufen.

Wie geht es weiter mit dem STUNK?

Um den Zuschauern und sich selbst in dieser schwierigen Zeit einen Hoffnungsschimmer zu geben, wurde bereits verkündet: Wenn alles gut läuft, wird es einen STUNK geben, allerdings im Frühsommer und draußen. Unter dem Motto „Ein Festival der Liebe“ planen die Macher den ersten WOODSTUNK.

Frisches aus der Rathauskantine

Mahlzeit! Mein Name ist Alfred Sülheim, Stadtarchivar. Gemeinsam mit Controllerin Simone Strack, die ich regelmäßig in der Rathauskantine treffe, haben wir schon etliche spannende und brisante Abenteuer zum Wohl des Bürgers, des Steuerzahlers und unserer geliebten Heimatstadt Neuss erlebt und erleben sie täglich wieder. An dieser Stelle gebe ich zum Besten, was uns zur Zeit bewegt...

Menü heute: Nachspeise Geschmacklosigkeiten

Das Superwahljahr 2021 hat begonnen und auch schon erste Spuren in Neuss hinterlassen. Immerhin hat die hier traditionell, wenn auch nicht aktuell, regierende Christdemokratie einen neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Zur Freude der einheimischen CDU-Prominenz, und nicht nur der, wurde es unser Ministerpräsident Armin Laschet. So weit, so gut, so für manchen Nicht-Unionisten egal. Doch selbst bei dieser parteiinternen Wahl kam es im Nachgang zu unschönen Ereignissen, die alle Demokraten nachdenklich stimmen sollten. Wie Donald Trump vor der US-Wahl schon das große folgende Wahlbetrugsmärchen vorbereitete, gerierte sich einer des Kandidaten-Triumvirats um den CDU-Vorsitz, der hier namentlich nicht genannt werden soll, nach dem aber schon ein Monat zwischen Februar und April benannt wurde, als Opfer eines ‚Partei-Establishments‘, welches ihn verhindern wolle. (Zu seiner Ehrenrettung sei gesagt, dass er im weiteren Parteiwahlkampf auf dergleichen Märtzchen verzichtete) Direkt nach der, wenn auch knapp, verlorenen Wahl, Anspruch aufs Bundeswirtschaftsministerium zu erheben, erinnerte dann aber doch ein wenig an Monty Pythons ‚Schwarzen Ritter‘ aus ‚Die Ritter der Kokosnuss‘, der nach dem Verlust von Armen und Beinen im Schwertkampf auf ‚Unentschieden‘ plädiert. Nun sind auch schon andere Wahlverlierer in Deutschland mit seltsamen Reaktionen auf ihre Niederlagen aufgefallen. Die älteren werden sich an den Auftritt des heutigen Putin-Promoters Schröder erinnern, der damals aber auch noch einen gewissen Unterhaltungswert hatte.

Überhaupt nicht mehr witzig ist es aber, wenn Wahlergebnisse nicht mehr anerkannt werden und sich die Gewinner von Wahlen üblen persönlichen Schmähungen und Verunglimpfungen ausgesetzt sehen; so Laschet (und Jens Spahn) geschehen aus Reihen der eigenen Partei. Nun ist es vielleicht wenig überraschend, dass so etwas aus Ecken kommt, in denen auch Angriffe auf die Pressefreiheit nicht gescheut werden, sich Orban und Putin einer gewissen Beliebtheit erfreuen und eine Zusammenarbeit mit der AfD klammöffentlich vorbereitet wird.

Das Gift des autoritären Populismus beginnt nicht mit einer Böe auf den Reichstag und einem Sturm aufs Kapitol; das sind nur seine, im schlechten Falle vorläufigen, Spitzen. Es beginnt schon da zu wirken, wo Regeln nicht mehr anerkannt und Mitspieler nicht mehr respektiert werden.

Die Neusser Kabarett-Serie im Theater am Schlachthof
RATHAUSKANTINE
Irgendwann wieder live im
TaS, Blücherstraße 31, 41460 Neuss
Karten: 02131-277499, www.tas-neuss.de

Man stelle sich mehrere Bewerber um das höchste Amt in Neuss vor, das Amt des Schützenkönigs, Und schon im Vorfeld werfen Jäger und Grenadiere sich Manipulationen an Stange und Vogel vor. Nach dem Königsschuss gehen alle auseinander, jeder feiert für sich. Oder alle gehen aufeinander los. Blödes Beispiel? Kann sein. Aber leicht zu verstehen. Wenn nicht zumindest die elementaren Grundregeln von allen Akteuren anerkannt werden, ist Schluss mit lustig. Und ohne auch.

Es hängt auch von jedem Einzelnen ab, ob dieses Wahljahr super wird. Oder eben auch nicht.

Darauf ein leckeres Alt!
Wohl bekomm's!

PS: Wenn jemand in dieser Kolumne das Wort Corona vermisst hat, hier: CORONA!



Verlosung

Wir verlosen 3 Links für den HomeSTUNKing-Stream 2021. Im Streaming-Paket enthalten sind jeweils fünf jecke Abende von Altweiber bis Rosenmontag: Fünfmal STUNK in kompakter Studiofassung und jede der etwa dreißigminütigen Streaming-Ausgaben ist anders.



Frische, brandaktuelle Moderationen unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, kombiniert mit den schönsten Ausschnitten aus den STUNK-Shows der letzten Jahre.

Die Preisfrage lautet: „Seit wann gibt es den STUNK in Neuss?“ Schicken Sie einfach bis zum 5. Februar eine E-Mail an glueck@derneusser.de mit dem Stichwort „HomeSTUNKingStream“.

Abschiedsinterview mit Dr. Rainer Wiertz

Neuss: Kultur pur



Foto: Angela van den Hoogen

Dr. Rainer Wiertz ist seit fast 40 Jahren Herz und Seele der Kulturlandschaft von Neuss. Ob Shakespeare Festival im Globe-Theater, die Internationalen Tanzwochen Neuss oder die

Zeughauskonzerte, die zu den ältesten Kammermusikreihen Deutschlands gehören. Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte ...

Sie haben Germanistik, Romanistik und Musikwissenschaft in Lausanne, Düsseldorf und an der Sorbonne in Paris studiert. Wie sind Sie nach Ihrem Studium zum Kulturreferenten der Stadt Neuss geworden?

Das ergab sich nach der Promotion in einer Orientierungsphase. Eigentlich hatte ich vor, im Bereich der Literaturwissenschaft zu arbeiten – das wäre meine Option gewesen. Doch dann ergab es sich, dass ich im Clemens Sels Museums Neuss, bei der ehemaligen Direktorin Frau Dr. Irmgard Feldhaus, ein Praktikum machen konnte, mit dem ich die Zeit der Bewerbungen überbrückte.

Auf diesem Weg lernte ich dann Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff kennen, der als Leiter des Kulturredes drei Häuser weiter arbeitete. Er fragte mich eines Tages: „Frau Dr. Feldhaus hat mir erzählt, dass Sie so gut französisch sprechen und dass Sie mir eventuell behilflich sein könnten. Wir planen hier jetzt Tanzwochen zur Wiedereröffnung der Stadthalle, und ich habe einige Compagnien aus Frankreich und England an der Hand, tue mich aber ein bisschen schwer mit dem, was die sich alles

so vorstellen!“ – „Ja, das kann ich gern machen“, antwortete ich spontan.

Die internationalen Tanzwochen waren im Spätsommer 1983 ein großer Erfolg. Die Reihe der Tanzveranstaltungen war von vornherein als Abonnement gedacht und enthielt damals sogar acht Vorstellungen. Die Sache musste also fortgesetzt werden, weshalb mich Grosse-Brockhoff nach anderthalb Jahren fest engagieren konnte. Ich wurde zu Herrn Stadtdirektor Schmidt ins Büro gebeten, er begrüßte mich mit den Worten: „Sie sind jetzt also der Paradiesvogel in der Verwaltung.“ Ich nahm es als Kompliment.

Ein Jahr später, 1984, ging Dr. Gerhard Oeltze in Pension, der bis dahin die Konzerte verantwortete, und man stellte mir die Frage, ob ich den Job auch übernehmen wollte. Ich wurde 1987 Kulturreferent und war dem Kulturredes mit einem eigenen Amt (Ordnungsnummer 411) samt einer Sekretärin beigeordnet. Ansonsten gab es kein Personal, ich organisierte und führte die Planungen bis zum Vertragsabschluss, worauf das Kulturredes die Durchführung der Veranstaltungen übernahm.

So entstand das System, das bis heute weitgehend so geblieben ist. Nach meinem Rückzug Ende März 2021 wird allerdings im Kulturamt eine neue Struktur geschaffen.

Der Beginn der Alten Post



Das nächste größere Projekt war die Alte Post. Die Hauptpost war an den Bahnhof umgezogen und in dem historischen Gebäude an der Neustraße sollte ein Kulturforum und eine Schule für Kunst und Theater entstehen. Das Konzept ist in sehr vielen, auch abends und am Wochenende geführten Gesprächen mit Frau Uerscheln vom Clemens Sels Museum und Herrn Grosse-Brockhoff entstanden.

Später nutzte die Kultur noch einmal die Gunst der Stunde mit dem Rheinischen Landestheater, das vielleicht bis heute noch in dem viel zu kleinen Haus an der Drususallee säße, wenn nicht das Warenhaus Horten ausgezogen wäre.

Der Höhepunkt der Zusammenarbeit war dann der Ankauf des Globe-Theaters. Wie allgemein bekannt, wollte der Bauverein sein hundertjähriges Bestehen mit Freilichtaufführungen feiern, worauf der Ur-Neusser Schauspieler Norbert Kentrup meinte: „Das klappt nie – in Neuss regnet es doch immer! Warum holt ihr euch nicht das Globe, das steht in Rheda-Wiedenbrück auf der Wiese herum und wird seit zwei Jahren nicht mehr genutzt.“ So kam das Globe an die Rennbahn und selbst der von der Aktion etwas überraschte Stadtrat hat „mit einer Stimme Mehrheit“, wie es später hieß, die Entscheidung mitgetragen.



So kam es zum ersten Shakespeare Festival mit der bremer shakespeare company. Dann war natürlich die Fortsetzung fällig, und wieder hieß es: „Ja, Wiertz, das kannst Du doch machen!“ Auf einmal

der neusser 02.2021

war ich – obwohl kein Anglist – der Leiter dieses Festivals. Alles weitere war „learning by doing“, denn obwohl mir William Shakespeare natürlich geläufig war, hätte ich mich nie und nimmer als Fachmann auf diesem Gebiet betrachtet. Aber – die Sache wurde zum Erfolg.

Drei Reihen mit eigener Geschichte und ganz eigenem Profil



Die Zeughauskonzerte sind aus einer privaten Initiative der „Gesellschaft für christliche Kultur“ entstanden, einem Zusammenschluss Neusser Bürger, die nach dem Krieg – zunächst noch im Quirinuskollegium – Konzerte durchführten. Später ging die Reihe mit dem Umzug in das renovierte Zeughaus in städtische Trägerschaft über und erhielt damit ihren noch heute gültigen Namen.

Zu den Sinfoniekonzerten trat dann auch die Alte Musik, die man so vor dem Krieg gar nicht gekannt hatte. Zwar hatte man auch früher viel Bach, Händel und ähnliches gespielt, aber die Spezialisten, die sich auf Originalinstrumenten mit dem Repertoire des Barock befassten waren neu auf dem Musikmarkt. Erstmals hörten die Menschen auch die Vokalmusik der Renaissance im Zeughaus.

Vom Sinfoniekonzert zur exklusiven Kammermusikreihe

Die Sinfoniekonzerte konnten, nachdem 1961 die Stadthalle erbaut worden war, dort in einer sehr ordentlichen Akustik stattfinden, die aber leider durch den Umbau von 1983 sehr gelitten hat. Außerdem war es nach einigen Jahren kaum mehr möglich, ein Sinfonieorchester einzuladen und unter anständigen Bedingungen auftreten zu lassen. Sie wurden immer teurer.

Stattdessen haben wir uns entschieden, das Geld lieber für erstklassige Kammermusik einzusetzen. Zugleich war unter Prof. Johannes Goritzki die Deutsche Kammerakademie entstanden, die hier in Neuss andockte und ein prima Kammerorchester-Repertoire bot. Bis heute gilt als Gentlemen's Agreement, dass die Zeughauskonzerte nicht im Repertoire der Kammerakademie fischen. Was gelegentlich an Kammerorchestern gastiert, sind vor allem Ensembles für Alte oder Neue Musik.

Herzensangelegenheiten

Im Laufe der Jahrzehnte bin ich zu einem Spezialisten für Kammermusik und Liederabende geworden. Es gibt so viel herrliche Musik, auf die ich niemals verzichten könnte – darunter vieles von Beethoven, insbesondere auch von Schubert, vom „späten“ Mozart und anderen, die von großer Bedeutung für mich sind.

Bei einem musikalischen Programm ist die Vielfalt wichtig. Man soll weder das Ohr noch den Geschmackssinn überfordern, sondern eine Abwechslung bieten, die an sich ja schon ein besonderes Vergnügen ist: Variatio delectat sagten die alten Römer, und delectare et prodesse – erfreuen und nützen.

Damit komme ich zu einem anderen Punkt, der mir immer sehr wichtig war: Was wir mit den öffentlichen Geldern tun, muss zwangsläufig auch einen Beitrag zur ästhetischen Bildung der Menschen leisten. Und wer bei uns, sagen wir mal, 30 Jahre Shakespeare oder Tanzwochen gesehen oder 30 Jahre Konzerte gehört hat, der ist zu einem Tanz- oder Musik- oder Shakespeare-Kenner geworden. Und diese Kennerschaft ist für jeden selbst ebenso wertvoll wie auch als ein Gut, das man an die jüngere Generation, an Freunde und Verwandte weitergeben kann.

Mensch und Kultur

Kunst kommt zur Blüte, wenn sie gefördert wird. Anders ist sie kaum denkbar und auch selten möglich gewesen. Gehen Sie ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit zurück und bleiben wir bei der Musik: Kein Johann Sebastian Bach, kein Claudio Monteverdi wäre in der Lage gewesen, Musik ohne Subventionen, ohne feste Anstellung zu schaffen. Da waren damals vor allem die Kirche und die Adels Häuser, die Höfe, die sich ihre „Orchesterchen“ hielten und in einem sehr produktiven Wettbewerb um höchste Lorbeeren stritten. Auf der obersten Ebene, unter Kaisern und Königen, war das ohnehin der Fall.

Anders sah es in England aus, wo schon Shakespeare und später Händel – tatsächlich ein selbständiger Kaufmann – mit ihren Auführungen Geld verdienten. In unseren Regionen hat Mozart als einer der ersten versucht, sich selbständig zu machen, und er hat es nicht wirklich geschafft, der arme Kerl. Beethoven hingegen ist es dann gelungen.

... warum braucht der Mensch die Kultur?

Der Mensch braucht Kultur zum Leben. Kultur ist Essen, Kultur ist Lieben, Kultur ist Kleidung, Kultur ist natürlich auch Kunst und Musik und alles andere. Kunst ist nicht, wie es jetzt gerade ständig heißt, systemrelevant. Das ist sie nur insofern, als sie das System dauernd in Frage stellt und keinesfalls am allgemeinen Unheil mitstrickt.

Aber davon abgesehen, haben wir in dieser Pandemie-Zeit natürlich auch gesehen, was es bedeutet, wenn es so still wird. Das ist vielleicht zunächst ein Innehalten, ein Moratorium, ein Überlegen, wie es weitergehen und was man jetzt machen kann. Man denkt über sich selbst nach, über den eigenen Beruf. Dieser Jetset der Musik- und Konzertbranche ist ja jetzt total in Frage gestellt worden.

Wir haben gemerkt, wie wichtig es ist, dass wir einmal in uns gehen. Letztlich konnte ich das in den kurzen Phasen merken, wo die Oper wieder für acht oder zehn Tage geöffnet war, oder ich in Köln ein

Konzert besucht habe. Ich war richtig dankbar für diese Livemusik – das kann einem kein Streaming ersetzen, so schön diese Möglichkeiten auch sind.

Wir haben es auch im letzten Sommer gemerkt, als wir am Haus für Musiker auf der Raketenstation fünf Open Air-Konzerte veranstaltet haben. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter, und das jeweils neunzigköpfige Publikum war begeistert von diesen „Promenade Concerts“ mit dem Fukio Saxophonquartett und anderen Musikern aus unserer Gegend.

Nicht anders am 7. Oktober bei dem ersten und einzigen Zeughaus-Konzert dieser Saison, als das Modigliani Quartett und Harriet Krijgh für die Abonnenten in zwei aufeinanderfolgenden Konzerten das große Quintett von Schubert spielten.

Noch einmal: die Tanzwochen ...



Foto AILEY II, KYLE H. MARTIN, FOTO NIR ARELI

Die Tanzwochen wollen das internationale zeitgenössische Tanzgeschehen abbilden. Diese Zielsetzung impliziert, dass es weder Nussknacker oder Schwanensee noch irgendwelche avantgardistischen Dinge gibt, die einen intimeren Rahmen erfordern. Die Stadthalle hat 1.100 Plätze. Wenn wir die füllen wollen, müssen wir gewisse Namen ins Rampenlicht stellen. Gleichzeitig muss man damit rechnen, dass die Hälfte eines derart großen Publikums gern den Mainstream sehen will – nicht die vorderste Avantgarde oder klassische Ballette, wie man sie in den umliegenden Opernhäusern perfekt finden wird.

Zu unseren Highlights zählten die Martha Graham Dance Company und Alvin Ailey II aus den USA, das Hong Kong Ballet oder das französisch-algerische Tanzensemble von Hervé Koubi ... Es ist immer wieder faszinierend, die Ideen dieser Ensembles zu sehen, die auf ihren Tourneen gern bei uns in Neuss Station machen – nicht zuletzt auch vor den Tanzprofis aus unserer Region, die im Durchschnitt schätzungsweise zehn Prozent des gesamten Publikums ausmachen.

... und das Shakespeare Festival

Wer das Festival noch nicht kennen sollte: Während vier Wochen gibt es Shakespeare in unterschiedlichsten Inszenierungen und Sprachen. Im originalen Englisch und auf Deutsch natürlich, aber



Foto: Christoph Krey

auch in anderen Sprachen – vorausgesetzt, die Interpretationen sind interessant genug für Neuss

Bei uns muss man sich um den Verkauf, Gott sei Dank, eigentlich nie Sorgen machen: Die Menschen kommen ins Globe-Theater, weil es da so nett ist – da gibt es den Shakes-Bier-Garten, das schöne Foyer in der alten Wetthalle, es gibt ausgesuchte Weine, Speisen und Picknickkörbe, man hat das Globe vor Augen, bekommt eine Drei-

viertelstunde vor Beginn der Vorstellung eine Einführung und erlebt dann die Komödien, Tragödien, Historien hautnah mit – Wie es euch gefällt sozusagen. Außerdem wird das Angebot ständig erweitert. Wir haben Musik der Shakespeare-Zeit, Shakespeare in Jazz, Lesungen, den Kinder-Shakespeare-Tag und ein vielfältiges Education-Programm mit Vanessa Schormann, die seit vielen Jahren unter anderem beliebte Fortbildungen für Lehrer und Schüler durchführt.

Wenn Sie jetzt in den Ruhestand gehen, wird es dann genauso bunt weitergehen, oder sind Sie froh, dass es etwas ruhiger wird?

Also, wie es bei der Stadt weitergeht, das kann ich ja nicht wirklich sagen. Aber bei mir zu Hause wird es natürlich weiter bunt sein. Ich kann ja nicht plötzlich aufhören, mich für Kultur und Musik und für Ausstellungen und alles andere zu interessieren. Und ich kann auch verraten, dass ich die Arbeit bei der Insel Hombroich fortführen werde. Da werde ich also auch weiterhin für den Förderverein Konzerte organisieren und auch das alle zwei Jahre stattfindende Inselfestival betreuen.

Ihre Nachfolge für Shakespeare-Festival und Tanzwochen steht ja mittlerweile schon fest ...

Ich freue mich sehr über diese Auswahl, die da getroffen worden ist, ich bin sicher, dass es Frau Dr. Astrid Schenka gelingen wird, die Dinge gut fortzusetzen oder sagen wir: innovativ fortzuführen.

Freianzeige



**HELFEN SIE UNSEREN
WILDEN BRÜDERN
UND SCHWESTERN!**

**Wildkatzen brauchen deutschlandweit vernetzte Wälder.
Finden Sie heraus, wie Sie helfen können:
www.bund.net/katzen**

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Veranstaltungskalender

In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen corona-bedingt leider keinen Veranstaltungskalender!

Für tagesaktuelle Informationen, ob und welche Veranstaltungen stattfinden, schauen Sie bitte auf den Veranstaltungskalender der Stadt

www.veranstaltungskalender-neuss.de.

Zudem sollten Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter über den aktuellen Stand unterrichten.

www.tas-neuss.de (Theater am Schlachthof)
www.rlt-neuss.de (Rheinisches Landestheater)
www.kinderbauernhof-neuss.de (Kinderbauernhof)
www.altepost.de (Kulturforum Alte Post)
www.clemens-sels-museum.de (Clemens Sels Museum)
www.familienforum-neuss.de (Edith-Stein-Haus)
www.stadtbibliothek-neuss.de (Stadtbibliothek Neuss)
www.vhs-neuss.de (Volkshochschule Neuss)
www.dksb-neuss.de (Deutscher Kinderschutzbund Neuss)
www.zeughauskonzerte.de (Zeughauskonzerte)
www.deutsche-kammerakademie Deutsche Kammerakademie
www.alpenpark-neuss.de (Skihalle Neuss)
www.inselhombroich.de (Museum Insel Hombroich)
www.langenfoundation.de (Langen Foundation + Raketenstation)
www.thomas-schuetzte-stiftung.de (Skulpturenhalle)
www.netzwerk-neuss.de (Netzwerk Neuss Mitte)
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de (Rheinisches Schützenmuseum)
www.stadtarchiv-neuss.de (Stadtarchiv Neuss)
www.neuss-marketing.de (Neuss Marketing, Tourist Information)
www.eifelverein-neuss.de (Eifelverein Neuss)
www.heimatfreunde-neuss.de (Heimatfreunde)
www.transitiontown-neuss.de (Transition Town Neuss)

Impressum

Der Neusser | in-D Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gräf

Sitz der Redaktion: Klostersgasse 4 | 41460 Neuss

Telefon: 02131.1789722 | Fax: 02131.1789723

www.derneusser.de | hallo@derneusser.de

Herausgeberin: Katja Maßmann

Erscheinungsweise: monatlich

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und ViSdP: Andreas Gräf

(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruissem 114 | 41472 Neuss | Telefon: 02182.5785891)

Titelbild: birdys / photocase.de

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Überregionale
Vermarktung:



Termine bekannt geben: Tel. 02131.1789722, Fax 02131.1789723 termine@derneusser.de

KURZURLAUB DIREKT VOR IHRER HAUSTÜR



GENUSS FÜR
ALLE SINNE.



WELLNEUSS
SAUNA. NATUR. MEHR.



Tanken Sie neue Energie und lassen Sie Ihre Seele baumeln – im WELLNEUSS wartet inmitten wunderbarer Natur ein außergewöhnliches Saunaerlebnis auf Sie. Moderne Architektur trifft auf eine großzügige Parkanlage umgeben von altem Baumbestand. Der große Naturbadesee sorgt für eine herrliche Abkühlung nach schweißtreibenden Saunagängen. Erholsame Massagen, vielfältige Wellness- und Beauty-Anwendungen sowie außergewöhnliche kulinarische Genüsse runden das Angebot ab.

Erfahren Sie mehr unter wellneuss-online.de



Immobilien verkaufen ist einfach.



Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.

 Immobilien-Center

02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de